

TUI AG Geschäftsjahr 2007

Zwischenbericht 1. Januar – 30. Juni 2007

2 x Größe = Sicherheit und Perspektive → 1facher Zugriff + 9 Quellmärkte = 20 Mio. Angebote → 11,1 Mio. Passagiere + Übernachtungen → 5 Kontinente + 100 Länder + 331 Vertriebsbüros = 1 IT-System → 138 Containerschiffe + 467 000 TEU Kapazität = 5 Mio. TEU Transportvolumen → 2 x Qualität + 2 x starke Marke + 2 x Größe = Sicherheit und Perspektive → 1facher Zugriff + 9 Quellmärkte = 20 Mio. Angebote → 11,1 Mio. Passagiere + 2 200 Mitarbeiter + 50 Flugzeuge = 1 Fluggesellschaft → 279 Hotels + 600 Swimming Pools + 165 000 Betten = 36 Mio. Übernachtungen → 5 Kontinente + 100 Länder + 331 Vertriebsbüros = 1 IT-System → 138 Containerschiffe + 467 000 TEU Kapazität = 5 Mio. TEU Transportvolumen → 2 x Qualität + 2 x starke Marke + 2 x Größe = Sicherheit und Perspektive → 1facher Zugriff + 9 Quellmärkte = 20 Mio. Angebote → 11,1 Mio. Passagiere + 2 200 Mitarbeiter + 50 Flugzeuge = 1 Fluggesellschaft → 279 Hotels + 600 Swimming Pools + 165 000 Betten = 36 Mio. Übernachtungen → 5 Kontinente + 100 Länder



Inhalt

2 Wirtschaftliche Lage

- 2 **Wirtschaftliches Umfeld**
- 2 **Besondere Ereignisse im Quartal**
- 3 **Umsatz und Ertragslage des Konzerns**
 - 3 Umsatzentwicklung in den Sparten
 - 4 Ergebnisentwicklung in den Sparten
- 7 **Entwicklung in den Sparten**
 - 7 Touristik
 - 15 Schifffahrt
- 19 **Konzernergebnis**
- 22 **Vermögens- und Finanzlage**
- 24 **Weitere Segmentkennzahlen**
- 25 **Ausblick**
- 27 **Corporate Governance**

28 Zwischenabschluss

- 28 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 29 Konzernbilanz
- 30 Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen
- 30 Kapitalflussrechnung

31 Anhang

- 31 Grundlagen der Rechnungslegung
- 32 Konsolidierungskreis
- 33 Einzustellende Geschäftsbereiche
- 34 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 36 Erläuterungen zur Konzernbilanz
- 37 Eigenkapitalveränderungen
- 38 Haftungsverhältnisse
- 38 Sonstige finanzielle Verpflichtungen
- 38 Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung
- 39 Eigenkapitalveränderungsrechnungen
- 39 Segmentkennzahlen
- 40 Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen
- 41 **Versicherung der gesetzlichen Vertreter**
- 42 **Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht**

2. Quartal 2007

TUI Konzern in Zahlen

Mio €	Q2 2007	Q2 2006	Veränd. %	H1 2007	H1 2006	Veränd. %
Fortzuführende Bereiche						
Umsatzerlöse	5 196,8	5 301,7	- 2,0	9 290,9	9 502,1	- 2,2
EBITDAR	467	557	- 16,2	835	934	- 10,6
EBITDA	167	272	- 38,7	238	375	- 36,5
EBITA	5	89	- 94,4	- 78	19	n. a.
davon Touristik	13	152	- 91,4	- 224	69	n. a.
davon Schifffahrt	13	- 41	n. a.	154	- 66	n. a.
davon Zentralbereich	- 21	- 22	+ 4,5	- 8	16	n. a.
Bereinigtes EBITA	18	128	- 75,9	- 249	- 43	n. a.
davon Touristik	48	145	- 66,9	- 179	- 71	- 152,1
davon Schifffahrt	- 15	5	n. a.	- 68	27	n. a.
davon Zentralbereich	- 15	- 22	+ 31,8	- 2	1	n. a.
Einzustellende Bereiche						
EBITA	-	- 2	-	-	23	-
Konzern						
EBITA	5	87	- 94,3	- 78	42	n. a.
Bereinigtes EBITA	18	138	- 87,0	- 249	- 13	n. a.
Konzernergebnis	67,8	39,2	+ 73,0	- 38,0	- 51,7	+ 26,5
Ergebnis je Aktie unverwässert	in € + 0,19	+ 0,06	+ 216,7	- 0,29	- 0,31	+ 6,5
Investitionen in Sachanlagen	285,3	183,0	+ 55,9	482,1	496,5	- 2,9
Eigenkapitalquote (30.6.)	in % -	-	-	21,5	24,9	- 13,7
Mitarbeiter (30.6.)	-	-	-	61 452	63 845	- 3,7

- Operative Ergebnisse der Touristik und Schifffahrt im zweiten Quartal 2007 belastet.
- Deutlich verbesserter Ergebnisverlauf in beiden Kerngeschäftsfeldern im zweiten Halbjahr 2007 erwartet.
- Netto-Verschuldung auf 2,7 Mrd. € reduziert.

Wirtschaftliche Lage im 2. Quartal 2007

Wirtschaftliches Umfeld

Die Weltkonjunktur stellte sich im ersten Halbjahr 2007 deutlich positiv dar. Der Anstieg der Weltproduktion blieb nahezu unverändert kräftig, wobei sich die wirtschaftliche Lage in den einzelnen Regionen unterschiedlich entwickelte. In den USA schwächte sich der Produktionsanstieg weiterhin ab, während sich die Wirtschaft in Japan noch immer im Aufschwung befindet. Dagegen ließ der Produktionsanstieg in der Europäischen Union bei einer steigenden gesamtwirtschaftlichen Kapazitätsauslastung leicht nach. Kräftige Impulse erhielt die Konjunktur in den Industrieländern wieder von dem starken Wachstum in den Entwicklungs- und Schwellenländern.

Besondere Ereignisse im Quartal

Stand der Fusion der TUI Touristiksparte mit First Choice Holidays

Am 4. Juni 2007 erteilte die EU-Kommission die Freigabe für die am 19. März 2007 angekündigte Fusion der TUI Touristiksparte – mit Ausnahme der unter TUI Hotels & Resorts zusammengefassten Hotelbeteiligungen – mit dem britischen Reisekonzern First Choice Holidays PLC zur TUI Travel PLC. Die Genehmigung wurde unter der Auflage erteilt, dass die TUI AG ihre irische Tochtergesellschaft Budget Travel verkauft. Am 29. Juni 2007 veröffentlichten die TUI AG und First Choice Holidays PLC den Börsenprospekt für die geplante Fusion zum Listing an der Londoner Börse. Am 25. Juli 2007 stimmten die Aktionäre der First Choice Holidays PLC bei einer außerordentlichen Hauptversammlung mit der erforderlichen dreiviertel Mehrheit für die Fusion.

Für den 3. September 2007 wird nun der Abschluss der Fusion, das Listing sowie der erste Handelstag für die Aktien der TUI Travel PLC an der Londoner Börse erwartet. Die neue Gesellschaft wird ihren Sitz in Großbritannien haben. Die TUI AG wird mit 51 Prozent die Aktienmehrheit der Gesellschaft halten, die Aktionäre der First Choice Holidays PLC werden 49 Prozent halten. TUI Travel PLC wird vollständig im Konzernabschluss der TUI AG konsolidiert werden.

Wandelanleihe begeben

Im Mai 2007 begab die TUI AG eine unbesicherte, nicht nachrangige Wandelanleihe, die ausschließlich institutionellen Investoren außerhalb der USA zum Kauf angeboten wurde. TUI entsprach der außergewöhnlich hohen Nachfrage und erhöhte das ursprünglich vorgesehene Anfangsvolumen von 550 Mio. € direkt um 82,5 Mio. €. Zusätzlich übten die mit der Platzierung beauftragten Banken die Greenshoe-Option von 61,5 Mio. € zur Abdeckung von Mehrzuteilungen aus. Das Gesamtemissionsvolumen der Wandelanleihe betrug somit 694 Mio. €. Der Emissionserlös soll sowohl für generelle Unternehmenszwecke eingesetzt, als auch für die mögliche Refinanzierung eines Teils der existierenden Verschuldung der TUI zur Verfügung gestellt werden.

Umsatz und Ertragslage des Konzerns

Der Geschäftsverlauf des zweiten Quartals 2007 und damit auch des ersten Halbjahres zeigt bei nahezu konstanten Umsätzen in der Touristik und US-Dollar-Kurs- und Frachtraten bedingt rückläufigen Umsätzen in der Containerschifffahrt deutlich negative Entwicklungen im Vergleich zum Vorjahr.

Der Vorstand ist für die Entwicklung des operativen Geschäfts im Gesamtjahr 2007 dennoch unverändert verhalten optimistisch.

In der Touristik werden sich im zweiten Halbjahr in Großbritannien marktbedingt und durch Kostenentlastung deutliche Ergebnisverbesserungen gegenüber dem zweiten Halbjahr 2006 ergeben. Im Bereich Europa West ist ebenfalls eine deutliche Verbesserung zu erwarten, da hohe Belastungen des zweiten Halbjahres 2006 in Frankreich entfallen. In den Zielgebieten werden sich voraussichtlich ebenfalls positive Abweichungen ergeben, die im Wesentlichen kapazitätsgetrieben sind.

Im Bereich Europa Mitte stehen Ergebnischancen in einem sich derzeit sehr gut entwickelnden Reiseveranstaltergeschäft Risiken aus der Auslastung der TUIfly-Flotte gegenüber. Hier wird der Geschäftsverlauf der nächsten Wochen über die Ergebnisentwicklung entscheiden.

Weitere Veränderungen des Ergebnisses werden sich aus der für Anfang September erwarteten Fusion mit First Choice ergeben. Mit dem Vollzug der Fusion von First Choice wird sich die Berichtsstruktur für die Touristik verändern. Darüber hinaus werden sich einmalige und nachhaltige Ergebniseffekte aus dem Einbezug von First Choice ergeben, deren Auswirkungen derzeit noch nicht abschließend eingeschätzt werden können.

In der Schifffahrt zeichnete sich in den wesentlichen Märkten bei starkem Mengenwachstum eine deutliche Erholung der Frachtraten ab. Dies reflektiert sich auch in der Frachtratenentwicklung vom ersten zum zweiten Quartal 2007. Die aktuelle Entwicklung des Marktumfelds sollte dazu führen, kurzfristig wieder positive operative Ergebnisse in der Schifffahrt zu erzielen und von einer nachhaltigen Markterholung auszugehen.

Umsatzentwicklung in den Sparten

Umsatz der Sparten

Mio €	Q2 2007	Q2 2006	Veränd. %	H1 2007	H1 2006	Veränd. %
Touristik	3 646,0	3 641,5	+ 0,1	6 235,5	6 152,1	+ 1,4
Europa Mitte	1 652,2	1 554,8	+ 6,3	2 636,3	2 459,7	+ 7,2
Europa Nord	1 119,5	1 235,2	- 9,4	2 056,0	2 149,9	- 4,4
Europa West	706,9	710,5	- 0,5	1 259,9	1 236,4	+ 1,9
Zielgebiete	167,4	137,1	+ 22,1	283,3	238,4	+ 18,8
Sonstige Touristik	–	3,9	–	–	67,7	–
Schifffahrt	1 537,6	1 605,8	- 4,2	3 037,9	3 245,4	- 6,4
Zentralbereich	13,2	54,4	- 75,7	17,5	104,6	- 83,3
Fortzuführende Bereiche	5 196,8	5 301,7	- 2,0	9 290,9	9 502,1	- 2,2
Handel	–	123,0	–	–	401,0	–
Einzustellende Bereiche	–	123,0	–	–	401,0	–
Umsatz der Sparten	5 196,8	5 424,7	- 4,2	9 290,9	9 903,1	- 6,2

Der Umsatz der fortzuführenden Bereiche des TUI Konzerns – Touristik, Schifffahrt und Zentralbereich – lag im zweiten Quartal 2007 um 2,0 % unter dem Vorjahresniveau. Auch kumuliert für das erste Halbjahr 2007 fiel der Umsatz um 2,2 % geringer aus.

Mit 3,6 Mrd. € lag der Umsatz in der Touristik im zweiten Quartal 2007 auf dem Vorjahresniveau. Für das erste Halbjahr ergab sich ein leichter Anstieg um 1,4 %. Bereinigt um die Umsatzentwicklung des Bereichs Sonstige Touristik, welcher im ersten Quartal 2006 noch anteilige Umsätze aus den desinvestierten Geschäftsreise-Aktivitäten enthielt, ergab sich ein Umsatzwachstum von 2,5 % für das erste Halbjahr 2007. Das Umsatzwachstum wurde insbesondere vom Bereich Europa Mitte und von dem Bereich Zielgebiete, welcher deutliche Umsatzsteigerungen zu verzeichnen hatte, getragen.

In der Schifffahrt ging der Umsatz jeweils im Vergleich zu den entsprechenden Vorjahreswerten um 4,2 % auf 1,5 Mrd. € im zweiten Quartal und um 6,4 % auf 3,0 Mrd. € im ersten Halbjahr 2007 zurück. Ursächlich hierfür waren der gegenüber dem Vorjahreszeitraum schwächere US-Dollar im Vergleich zum Euro sowie im Vorjahresvergleich geringere Frachtraten in nahezu allen Fahrtgebieten.

Mit 13 Mio. € war der Umsatz des Zentralbereichs im zweiten Quartal 2007 um 75,7 % und im ersten Halbjahr mit 18 Mio. € um 83,3 % niedriger als im Vorjahr. Maßgeblich hierfür waren in erster Linie die entfallenden Umsätze aus dem im Oktober 2006 erfolgten Verkauf der mehrheitlichen Beteiligung an der Wolf GmbH, einem Unternehmen der Heiz- und Klimatechnikbranche.

Im Geschäftsjahr 2007 verfügt der TUI Konzern über keine Einzustellenden Bereiche im Sinne der IFRS mehr. Im Vorjahr 2006 waren noch Umsätze im Bereich Handel in Höhe von 123 Mio. € im zweiten Quartal und von 401 Mio. € kumuliert für das erste Halbjahr angefallen.

In Summe lag der Umsatz der Sparten des TUI Konzerns im zweiten Quartal 2007 mit 5,2 Mrd. € um 4,2 % und im ersten Halbjahr mit 9,3 Mrd. € um 6,2 % unter den Werten des entsprechenden Vorjahreszeitraumes.

Ergebnisentwicklung in den Sparten

Ergebnis der Sparten (EBITA)

Mio €	Q2 2007	Q2 2006	Veränd. %	H1 2007	H1 2006	Veränd. %
Touristik	13	152	- 91,4	- 224	69	n. a.
Europa Mitte	41	66	- 37,9	- 57	- 36	- 58,3
Europa Nord	- 36	43	n. a.	- 155	- 49	- 216,3
Europa West	- 22	- 3	n. a.	- 57	- 39	- 46,2
Zielgebiete	30	38	- 21,1	45	44	+ 2,3
Sonstige Touristik	-	8	-	-	149	-
Schifffahrt	13	- 41	n. a.	154	- 66	n. a.
Zentralbereich	- 21	- 22	+ 4,5	- 8	16	n. a.
Fortzuführende Bereiche	5	89	- 94,4	- 78	19	n. a.
Handel	-	- 2	-	-	18	-
Desinvestitionen	-	-	-	-	5	-
Einzustellende Bereiche	-	- 2	-	-	23	-
Ergebnis der Sparten (EBITA)	5	87	- 94,3	- 78	42	n. a.

Fortzuführende Bereiche

Das Ergebnis der fortzuführenden Bereiche Touristik und Schifffahrt sowie des Zentralbereichs (vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte) ging im zweiten Quartal 2007 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 84 Mio. € auf 5 Mio. € zurück. Auch kumuliert für das erste Halbjahr reduzierte sich das Ergebnis um 97 Mio. € auf - 78 Mio. €. Dabei war das Ergebnis sowohl im Jahr 2007 als auch im Vorjahr von verschiedenen Sonderfaktoren beeinflusst. Um eine transparente Darstellung der Ergebnisentwicklung in den Sparten zu gewährleisten, wurde in der folgenden Kommentierung eine Überleitung zum bereinigten Ergebnis (Bereinigtes Sparten-EBITA) abgebildet.

Bereinigtes Sparten-EBITA: Touristik

Mio €	Q2 2007	Q2 2006	Veränd. %	H1 2007	H1 2006	Veränd. %
Sparten-EBITA	13	152	- 91,4	- 224	69	n. a.
<i>Abgangsergebnisse</i>	-	- 19		-	- 163	
<i>Restrukturierung</i>	+ 3	+ 6		+ 5	+ 6	
<i>Einzelsachverhalte</i>	+ 32	+ 6		+ 40	+ 17	
Bereinigtes Sparten-EBITA	48	145	- 66,9	- 179	- 71	- 152,1

Mit 13 Mio. € lag das Ergebnis der Touristik um 91,4 % deutlich unter dem Vorjahresquartal. Auch kumuliert für das erste Halbjahr 2007 ging das Ergebnis um 293 Mio. € auf - 224 Mio. € zurück. Im Ergebnis des zweiten Quartals 2007 waren Restrukturierungsaufwendungen im Quellmarkt Niederlande von 3 Mio. € enthalten. Darüber hinaus waren Sonderaufwendungen für das Re-Branding der neuen Marke TUIfly.com, nicht überwälzbare Einmalaufwendungen aus einer Umstellung der Besteuerung von Flugpassagieren in Großbritannien (Air Passenger Duty), einmalige Aufwendungen aus der Neubewertung von Instandhaltungsrückstellungen im Zuge der geplanten Fusion von First Choice und der TUI Touristiksparte sowie Beratungshonorare im Rahmen der vorgenannten Fusion in Höhe von insgesamt 32 Mio. € zu berücksichtigen. Demgegenüber standen im zweiten Quartal 2006 einmalige Erträge aus dem Verkauf der Spezialveranstalter-Aktivitäten in den Niederlanden und ein nachlaufender Ertrag aus dem bereits im ersten Quartal 2006 erfolgten Verkauf der Geschäftsreise-Aktivitäten (TQ3) in Höhe von 19 Mio. €. Belastend wirkten im zweiten Quartal 2006 Restrukturierungsaufwendungen für die Reorganisation im Quellmarkt Deutschland sowie ein Einmalaufwand im Zusammenhang mit einem Rechtsstreit im Bereich Zielgebiete von insgesamt 12 Mio. €. Bereinigt um die Sondereffekte ergab sich für das zweite Quartal 2007 ein Rückgang des Ergebnisses um 66,9 %, für das erste Halbjahr um 152,1 %.

Bereinigtes Sparten-EBITA: Schifffahrt

Mio €	Q2 2007	Q2 2006	Veränd. %	H1 2007	H1 2006	Veränd. %
Sparten-EBITA	13	- 41	n. a.	154	- 66	n. a.
<i>Abgangsergebnisse</i>	+ 3	-		- 193	-	
<i>Restrukturierung</i>	-	+ 30		-	+ 70	
<i>Einzelsachverhalte</i>	- 31	+ 16		- 29	+ 23	
Bereinigtes Sparten-EBITA	- 15	5	n. a.	- 68	27	n. a.

Das Ergebnis der Schifffahrt lag mit 13 Mio. € im zweiten Quartal 2007 um 54 Mio. € über dem Ergebnis des Vorjahresquartals. Auch kumuliert für das erste Halbjahr übertraf das Ergebnis mit 154 Mio. € den Vergleichswert des Vorjahres um 220 Mio. €. Im Ergebnis des zweiten Quartals enthalten waren Einmalaufwendungen aus einer vertraglich bedingten Ausgleichszahlung im Zusammenhang mit dem Verkauf der im ersten Quartal 2007 veräußerten Montreal Gateway Terminals in Höhe von 3 Mio. €.

Darüber hinaus war ein einmaliger Ertrag aus der Neubewertung einer zum Erwerbzeitpunkt gebildeten Risikoposition im Zuge der CP Ships-Akquisition in Höhe von 32 Mio. € zu berücksichtigen. Demgegenüber stand ein kleiner nachlaufender Aufwand aus der erfolgten Integration von CP Ships in Höhe von 1 Mio. €. Per Saldo ergaben sich zu bereinigende Einzelsachverhalte von 31 Mio. €. Das vergleichbare Vorjahresquartal enthielt noch Aufwendungen aus der Integration von CP Ships von insgesamt 46 Mio. €. Nach Bereinigung der Sondereffekte ergab sich für das zweite Quartal 2007 ein Ergebnis von - 15 Mio. € und damit ein Ergebnisrückgang im Vergleich zum Vorjahresquartal um 20 Mio. €. Im Halbjahresvergleich blieb das bereinigte Ergebnis, insbesondere durch das operativ belastete erste Quartal 2007, um 95 Mio. € hinter dem ersten Halbjahr 2006 zurück.

Bereinigtes Sparten-EBITA: Zentralbereich

Mio €	Q2 2007	Q2 2006	Veränd. %	H1 2007	H1 2006	Veränd. %
Sparten-EBITA	- 21	- 22	+ 4,5	- 8	16	n. a.
<i>Abgangsergebnisse</i>	-	-		-	-	
<i>Restrukturierung</i>	+ 6	-		+ 6	-	
<i>Einzelsachverhalte</i>	-	-		-	-	
<i>Neubewertung von Wandelrechten</i>	-	-		-	- 15	
Bereinigtes Sparten-EBITA	- 15	- 22	+ 31,8	- 2	1	n. a.

Das Ergebnis des Zentralbereichs verbesserte sich im zweiten Quartal 2007 gegenüber dem Vorjahreswert um 1 Mio. € auf - 21 Mio. €. Im Halbjahresvergleich ergab sich ein Ergebnisrückgang um 24 Mio. € auf - 8 Mio. €. Dabei waren im zweiten Quartal 2007 einmalige Restrukturierungsaufwendungen im Zuge der Personalanpassungsmaßnahmen der Holding TUI AG von 6 Mio. € enthalten. Im vergleichbaren Vorjahreszeitraum waren keine Sondereffekte zu berücksichtigen. Bereinigt um die Sondereffekte verbesserte sich das Ergebnis im zweiten Quartal 2007 um 7 Mio. € auf - 15 Mio. €. Das bereinigte Ergebnis des ersten Halbjahres 2007 lag mit - 2 Mio. € leicht unter dem Vorjahresniveau.

Einzustellende Bereiche

Im Geschäftsjahr 2007 verfügt der TUI Konzern über keine einzustellenden Bereiche mehr. Im Vorjahr ergab sich im zweiten Quartal noch ein Ergebnis aus dem laufenden Geschäft von - 2 Mio. €. Im ersten Halbjahr belief sich das Ergebnis aus dem laufenden Geschäft auf 23 Mio. €; hierin enthalten war ein nachlaufender Ertrag aus dem Verkauf des Energiebereichs im ersten Quartal 2006 in Höhe von 5 Mio. € sowie ein Abgangsverlust aus dem Verkauf der US-Stahlhandelsaktivitäten im zweiten Quartal 2006 in Höhe von 12 Mio. €, woraus per Saldo ein zu bereinigender Einmalaufwand in Höhe von 7 Mio. € für das erste Halbjahr 2006 resultierte.

Bereinigtes Sparten-EBITA: Konzern

Mio €	Q2 2007	Q2 2006	Veränd. %	H1 2007	H1 2006	Veränd. %
Sparten-EBITA	5	87	- 94,3	- 78	42	n. a.
<i>Abgangsergebnisse</i>	+ 3	- 7		- 193	- 156	
<i>Restrukturierung</i>	+ 9	+ 36		+ 11	+ 76	
<i>Einzelsachverhalte</i>	+ 1	+ 22		+ 11	+ 40	
<i>Neubewertung von Wandelrechten</i>	-	-		-	- 15	
Bereinigtes Sparten-EBITA	18	138	- 87,0	- 249	- 13	n. a.

Insgesamt ging das Ergebnis der Sparten des TUI Konzerns im zweiten Quartal 2007 um 94,3 % auf 5 Mio. € zurück (Vorjahr 87 Mio. €). Kumuliert für das erste Halbjahr ergab sich ein Ergebnis von - 78 Mio. € und damit ein Rückgang um 120 Mio. € (Vorjahr 42 Mio. €). Bereinigt um einmalige Sondereinflüsse betrug das Ergebnis im zweiten Quartal 18 Mio. € (Vorjahr 138 Mio. €), im ersten Halbjahr - 249 Mio. € (Vorjahr - 13 Mio. €).

Entwicklung in den Sparten: Touristik

Kennzahlen Touristik

Mio €	Q2 2007	Q2 2006	Veränd. %	H1 2007	H1 2006	Veränd. %
Umsatz	3 646,0	3 641,5	+ 0,1	6 235,5	6 152,1	+ 1,4
Sparten-EBITA	13	152	- 91,4	- 224	69	n. a.
<i>Abgangsergebnisse</i>	-	- 19		-	- 163	
<i>Restrukturierung</i>	+ 3	+ 6		+ 5	+ 6	
<i>Einzel Sachverhalte</i>	+ 32	+ 6		+ 40	+ 17	
Bereinigtes Sparten-EBITA	48	145	- 66,9	- 179	- 71	- 152,1
Investitionen	96,3	151,9	- 36,6	185,1	348,1	- 46,8
Mitarbeiter (30.6.)	-	-	-	52 081	52 785	- 1,3

Der touristische Umsatz lag mit 3,6 Mrd. € im zweiten Quartal 2007 auf dem Niveau des Vorjahresquartals. Für das erste Halbjahr ergab sich im Vergleich zum Vorjahr eine leichte Umsatzsteigerung um 1,4 %. Der Bereich Europa Mitte legte dabei im zweiten Quartal um 6,3 % und im ersten Halbjahr um 7,2 % zu, ursächlich hierfür war das Plus an Gästen sowohl bei Pauschalreisen aber auch im Baustein- bzw. Einzelplatzgeschäft. Der Bereich Europa Nord verzeichnete bei leicht gestiegenen Gästezahlen einen Umsatzrückgang von 9,4 % im zweiten Quartal und von 4,4 % im ersten Halbjahr. Bei insgesamt gestiegenen Gästezahlen gingen im Bereich Europa West die Umsätze im zweiten Quartal leicht um 0,5 % zurück und stiegen kumuliert für das erste Halbjahr um 1,9 % an. Der Bereich Zielgebiete verzeichnete Umsatzzuwächse von 22,1 % im zweiten Quartal und von 18,8 % im ersten Halbjahr. Die Sonstige Touristik enthielt auf Grund der erfolgten Desinvestitionen im Geschäftsjahr 2006 keine Umsätze mehr.

Gästezahlen Touristik

Tsd	Q2 2007	Q2 2006	Veränd. %	H1 2007	H1 2006	Veränd. %
Europa Mitte	3 203	2 989	+ 7,1	5 110	4 696	+ 8,8
Europa Nord	1 916	1 883	+ 1,7	3 199	3 096	+ 3,3
Europa West	1 227	1 136	+ 8,0	2 040	1 950	+ 4,6
Gesamt	6 346	6 008	+ 5,6	10 348	9 742	+ 6,2

Insgesamt lag das Ergebnis der Sparte Touristik mit 13 Mio. € im zweiten Quartal 2007 und mit - 224 Mio. € im ersten Halbjahr um 139 Mio. € bzw. 293 Mio. € unter den Vergleichswerten des Vorjahres. Eine wesentliche Ursache des Ergebnismrückgangs im Halbjahresvergleich war der im ersten Quartal 2006 enthaltene Einmalbetrag aus der Desinvestition der Geschäftsreise-Aktivitäten sowie der niederländischen Spezialveranstalter in Höhe von insgesamt 163 Mio. €. Bereinigt um Sondereinflüsse ergab sich ein Ergebnismrückgang im zweiten Quartal von 97 Mio. € und im ersten Halbjahr von 108 Mio. € gegenüber den vergleichbaren Vorjahreswerten.

Europa Mitte

Kennzahlen Europa Mitte

Mio €	Q2 2007	Q2 2006	Veränd. %	H1 2007	H1 2006	Veränd. %
Umsatz	1 652,2	1 554,8	+ 6,3	2 636,3	2 459,7	+ 7,2
Sparten-EBITA	41	66	- 37,9	- 57	- 36	- 58,3
Abgangsergebnisse	-	-		-	-	
Restrukturierung	-	+ 6		-	+ 6	
Einzelsachverhalte	+ 6	-		+ 11	-	
Bereinigtes Sparten-EBITA	47	72	- 34,7	- 46	- 30	- 53,3
Investitionen	4,2	59,8	- 93,0	11,7	174,7	- 93,3
Mitarbeiter (30.6.)	-	-	-	9 752	9 831	- 0,8

Umsatz und Ergebnis

Im Bereich Europa Mitte (Deutschland, Österreich, Schweiz sowie die Fluggesellschaft TUIfly.com) stieg die Anzahl der Gäste im zweiten Quartal 2007 um 7,1 %, kumuliert für das erste Halbjahr um 8,8 %. Dabei erhöhte sich der Umsatz um 6,3 % im zweiten Quartal und um 7,2 % im ersten Halbjahr 2007. Hierbei konnten alle Quellmärkte zulegen.

Das Ergebnis des Bereichs Europa Mitte verschlechterte sich im zweiten Quartal mit 41 Mio. € um 37,9 % im Vergleich zum Vorjahresquartal. Auch im ersten Halbjahr wurde ein Rückgang um 58,3 % auf - 57 Mio. € verzeichnet. Bei einer insgesamt positiven Entwicklung für Reisen mit der TUI wurde der Geschäftsverlauf im Quellmarkt Deutschland durch die Integration der beiden Fluggesellschaften Hapag-Lloyd Flug und Hapag-Lloyd Express unter der neuen Marke TUIfly.com gebremst. Aus der Integration resultierten einmalige Re-Branding-Aufwendungen für die neue Marke TUIfly.com im zweiten Quartal 2007 in Höhe von 6 Mio. €, kumuliert für das Halbjahr 11 Mio. €. Neben den Einmalbelastungen war ein Rückgang der Auslastung im Flugbereich zu verzeichnen, welcher den maßgeblichen Anteil des Ergebniserückgangs ausmachte. Der Schweizer Quellmarkt konnte ebenso wie der Quellmarkt Österreich bessere Ergebnisse als im Vorjahr verzeichnen. Bereinigt um die Einmalbelastungen im zweiten Quartal 2007 betrug das Ergebnis 47 Mio. € und reduzierte sich damit gegenüber dem Vorjahresquartal um 34,7 %. Kumuliert für das erste Halbjahr ergab sich nach Bereinigung ein Ergebnis von - 46 Mio. € und damit ein Rückgang von 53,3 %. Im zweiten Quartal war ein Ertrag in Höhe von 8 Mio. € (Vorjahr 10 Mio. €) aus Sale-and-Lease-Back-Transaktionen für drei Flugzeuge enthalten.

Gästedaten Europa Mitte

Tsd	Q2 2007	Q2 2006	Veränd. %	H1 2007	H1 2006	Veränd. %
Deutschland	2 886	2 681	+ 7,6	4 692	4 299	+ 9,1
Schweiz	83	68	+ 20,8	129	106	+ 20,8
Österreich	234	240	- 2,4	289	291	- 0,4
Europa Mitte	3 203	2 989	+ 7,1	5 110	4 696	+ 8,8

Deutschland

In Deutschland entwickelte sich das Marktumfeld für Reisen im zweiten Quartal 2007 unterschiedlich. Für das zweite Quartal erhöhte sich die Gästezahl der TUI Veranstalter sowie TUIfly.com um 7,6 %, für das erste Halbjahr um 9,1 % gegenüber den Vorjahreszeiträumen. Daran waren vor allem die Veranstalter der TUI Deutschland – sowohl im Pauschalreise- als auch im Bausteinbereich – aber auch das Einzelplatzgeschäft von TUIfly.com beteiligt. Sehr gut nachgefragt wurden Ägypten,

die Türkei und das spanische Festland sowie die Fernstreckenziele; die Buchungen für die Balearen waren ebenso wie die für Griechenland und Zypern noch etwas zurückhaltend.

Schweiz

In der Schweiz blieb die Entwicklung des Veranstaltermarktes im zweiten Quartal 2007 sehr erfreulich. Die Gästezahlen der Veranstalter der TUI Suisse stiegen sowohl im zweiten Quartal 2007 als auch für das erste Halbjahr um jeweils 20,8 %. Daran waren die beiden Marken TUI und 1-2-Fly maßgeblich beteiligt. Das starke Wachstum der Marke FlexTravel schwächte sich etwas ab; Vögele berichtete über etwas schwächere Buchungen.

Österreich

In Österreich verschlechterte sich das Umfeld für Veranstalterreisen im zweiten Quartal 2007 nach einem recht guten ersten Quartal wieder. Die Gästezahlen der TUI Austria gingen um 2,4 % im Vergleich zum Vorjahresquartal zurück; auch im Halbjahresvergleich sanken die Gästezahlen leicht um 0,4 %. Dabei entwickelten sich die Marken TUI und Terra recht erfreulich, während der Geschäftsverlauf von Gulet noch nicht zufrieden stellend war. Besonders beliebt bei den Gästen waren Ziele in Nordafrika und in der Türkei. Die Balearen und Portugal waren weniger stark gebucht.

Flugkennzahlen Europa Mitte

	Anzahl operierter Flugzeuge			Sitzplatzkilometer (Mrd)			Auslastung (%)		
	Q2 2007	Q2 2006	Veränd. abs.	Q2 2007	Q2 2006	Veränd. %	Q2 2007	Q2 2006	Veränd. %-Pkt.
TUIfly.com	55	51	+ 4	6,8	6,3	+ 7,3	79,5	91,5	- 12,0

TUIfly.com

Nach der Zusammenführung der beiden Fluggesellschaften Hapag-Lloyd Flug und Hapag-Lloyd Express im Januar 2007 war auch das zweite Quartal des Jahres geprägt durch die Integration. Im Rahmen des Flottenerneuerungsprogramms wurden im Laufe des zweiten Quartals fünf neue Boeing 737 ausgeliefert. Damit wurden vier Maschinen mehr als im Vorjahr betrieben. Dabei war ein deutlicher Rückgang der Auslastung zu verzeichnen, der unter anderem auf der Rückgabe von Kontingenten beruhte.

Europa Nord

Kennzahlen Europa Nord

Mio €	Q2 2007	Q2 2006	Veränd. %	H1 2007	H1 2006	Veränd. %
Umsatz	1 119,5	1 235,2	- 9,4	2 056,0	2 149,9	- 4,4
Sparten-EBITA	- 36	43	n. a.	- 155	- 49	- 216,3
Abgangsergebnisse	-	-		-	-	
Restrukturierung	-	-		-	-	
Einzelverhältnisse	+ 26	-		+ 28	-	
Bereinigtes Sparten-EBITA	- 10	43	n. a.	- 127	- 49	- 159,2
Investitionen	23,4	19,6	+ 19,4	37,6	28,2	+ 33,3
Mitarbeiter (30.6.)	-	-	-	14 242	16 338	- 12,8

Umsatz und Ergebnis

Im Bereich Europa Nord (Großbritannien, Irland, Nordische Länder sowie die Fluggesellschaften Thomsonfly und TUIfly Nordic) nahm in einem anhaltend schwierigen Marktumfeld die Anzahl der Gäste im zweiten Quartal 2007 um 1,7 % und im ersten Halbjahr um 3,3 % zu. Dieser Anstieg der Gästezahlen war maßgeblich durch das

Einzelplatzgeschäft von Thomsonfly getrieben. Der Umsatz sank im zweiten Quartal um 9,4 % und im ersten Halbjahr um 4,4 % im Vergleich zu den Vorjahreswerten. Dabei war ein Umsatzrückgang im Quellmarkt Großbritannien zu verzeichnen, während die Nordischen Länder ihr Geschäftsvolumen ausbauen konnten.

Das Ergebnis im Bereich Europa Nord lag im zweiten Quartal 2007 mit - 36 Mio. € um 79 Mio. € unter dem Niveau des Vorjahresquartals. Auch für das erste Halbjahr ergab sich ein Ergebnismrückgang um 106 Mio. € auf - 155 Mio. €. Im Ergebnis des zweiten Quartals waren einmalige Sonderbelastungen aus nicht überwälzbaren Aufwendungen aus der Umstellung der Besteuerung von Flugpassagieren in Großbritannien (Air Passenger Duty) in Höhe von 4 Mio. € sowie der Neubewertung von Instandhaltungsrückstellungen im Zuge der Fusion von First Choice mit der TUI Touristiksparte in Höhe von 20 Mio. € enthalten. Zudem waren im Bereich Europa Nord im Rahmen der vorgenannten Fusion Beraterhonorare in Höhe von 2 Mio. € angefallen. Im Vergleichszeitraum 2006 waren keine Sonderbelastungen enthalten. Bereinigt um die Sonderbelastungen betrug das Ergebnis - 10 Mio. € und reduzierte sich damit gegenüber dem Vorjahr um 53 Mio. €. Der Ergebnismrückgang ist vor allem auf das schwierige Marktumfeld und den starken Preisdruck im Quellmarkt Großbritannien zurückzuführen, wobei auch die Nordischen Länder nach einem sehr starken ersten Quartal 2007 nicht ganz das Vorjahresniveau erreichen konnten. Für das erste Halbjahr ergab sich ein bereinigtes Ergebnis von insgesamt - 127 Mio. €, was einem Rückgang von 78 Mio. € entspricht. Im zweiten Quartal war ein Ertrag in Höhe von 2 Mio. € aus einer Sale-and-Lease-Back-Transaktion für ein Flugzeug im Quellmarkt Großbritannien enthalten.

Gästepzahlen Europa Nord

Tsd	Q2 2007	Q2 2006	Veränd. %	H1 2007	H1 2006	Veränd. %
Großbritannien	1 513	1 473	+ 2,8	2 506	2 417	+ 3,7
Irland	105	117	- 10,6	130	142	- 8,4
Nordische Länder	298	293	+ 1,5	563	537	+ 4,8
Europa Nord	1 916	1 883	+ 1,7	3 199	3 096	+ 3,3

Großbritannien

In Großbritannien blieb das Marktumfeld für Reisen weiterhin schwierig. Die Veranstalter der TUI UK mussten rückläufige Gästepzahlen verzeichnen; Thomsonfly dagegen berichtete im Bereich des Einzelplatzgeschäfts über einen deutlichen Anstieg der Gästepzahlen. Insgesamt stieg die Gästepzahl im zweiten Quartal 2007 um 2,8 % im Vergleich zum Vorjahresquartal; für das erste Halbjahr bedeutete dies einen Zuwachs von 3,7 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Bei den Reisezielen im Mittelstreckenbereich gewannen die Buchungen für die Sommersaison 2007 für Frankreich und Portugal hinzu, während die spanischen Ziele weniger gut gebucht waren. Im Bereich der Langstrecke wurde die neue Destination Kapverdische Inseln gut nachgefragt. Die Veranstalter der Specialist Holidays Group bewegten sich auf Vorjahresniveau. Während Ski-, Kurz- und Langstreckenreisen weniger gut nachgefragt waren, wurde Al Fresco besser gebucht.

Irland

In Irland sank die Gästepzahl im zweiten Quartal 2007 um 10,6 %; auch für das erste Halbjahr gingen die Gästepzahlen im Vorjahresvergleich um 8,4 % zurück.

Nordische Länder

In den Nordischen Ländern verlief das zweite Quartal 2007 zufrieden stellend. Die Anzahl der Gäste der Veranstalter von TUI Nordic nahm im zweiten Quartal um 1,5 % zu, kumuliert im ersten Halbjahr um 4,8 % – jeweils im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreswert. Besonders gut gebuchte Reiseziele waren Griechenland, Zypern und Bulgarien.

Flugkennzahlen Europa Nord

	Anzahl operierter Flugzeuge			Sitzplatzkilometer (Mrd)			Auslastung (%)		
	Q2 2007	Q2 2006	Veränd. abs.	Q2 2007	Q2 2006	Veränd. %	Q2 2007	Q2 2006	Veränd. %-Pkt.
Thomsonfly	49	47	+ 2	6,8	7,3	- 6,3	84,4	86,9	- 2,5
TUIfly Nordic	5	5	+/- 0	1,0	1,0	+ 4,0	89,3	90,2	- 0,9

Thomsonfly

Thomsonfly reduzierte durch Variation des Streckenmixes das Angebot an Sitzplatzkilometern im weniger nachgefragten Bereich der Charterflüge, wobei die Auslastung auf Grund des schwierigen Marktumfeldes in Großbritannien trotzdem unter dem Niveau des Vorjahresquartals lag. Auslieferungsbedingt wurde die Flotte um zwei Maschinen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ausgebaut.

TUIfly Nordic

Die guten Gästezahlen der Veranstalter in den Nordischen Ländern im ersten Quartal führten zu einer Ausweitung des Angebots an Sitzplatzkilometern im zweiten Quartal. Die Auslastung sank infolge der Abschwächung der Nachfrage im Vergleich zum Vorjahr leicht. Die Flottengröße veränderte sich zum Vorjahr nicht.

Europa West**Kennzahlen Europa West**

Mio €	Q2 2007	Q2 2006	Veränd. %	H1 2007	H1 2006	Veränd. %
Umsatz	706,9	710,5	- 0,5	1 259,9	1 236,4	+ 1,9
Sparten-EBITA	- 22	- 3	n. a.	- 57	- 39	- 46,2
Abgangsergebnisse	-	- 13		-	- 13	
Restrukturierung	+ 3	-		+ 5	-	
Einzelverhältnisse	-	-		+ 1	+ 11	
Bereinigtes Sparten-EBITA	- 19	- 16	- 18,8	- 51	- 41	- 24,4
Investitionen	7,6	13,2	- 42,4	14,5	42,1	- 65,6
Mitarbeiter (30.6.)	-	-	-	6 734	6 703	+ 0,5

Umsatz und Ergebnis

Im Bereich Europa West (Frankreich, Niederlande, Belgien sowie die Fluggesellschaften Corsair, TUI Airlines Nederland und TUI Airlines Belgium) lag der Umsatz im zweiten Quartal 2007 bei gestiegenen Gästezahlen auf dem Vorjahresniveau; kumuliert für das erste Halbjahr legte er leicht um 1,9 % zu. In den Niederlanden sank der Umsatz für den gesamten Berichtszeitraum und lag unter dem Vorjahresniveau. Dies ist auf den Wegfall der Umsätze der niederländischen Spezialveranstalter zurückzuführen, die im zweiten Quartal 2006 verkauft worden sind. In Frankreich konnte der Umsatz sowohl im Quartal als auch im Halbjahr im Vergleich zum Vorjahr trotz rückläufiger Gästezahlen zulegen. In Belgien wurde ebenfalls mehr Umsatz verzeichnet; dies resultierte aus einem höheren Gästeaufkommen.

Das Ergebnis des Bereichs lag mit - 22 Mio. € im zweiten Quartal 2007 und kumuliert mit - 57 Mio. € im ersten Halbjahr unter dem Niveau der Vorjahresvergleichswerte. Im Ergebnis des zweiten Quartals enthalten waren Einmalbelastungen aus

Restrukturierungsaufwendungen im Quellmarkt Niederlande in Höhe von 3 Mio. €. Im Vorjahresquartal 2006 war ein Einmalertrag aus dem Verkauf der Spezialveranstalter-Aktivitäten in den Niederlanden in Höhe von 13 Mio. € enthalten. Bereinigt um diese Einmaleffekte lag das operative Ergebnis im zweiten Quartal 2007 um 18,8 % unter dem vergleichbaren Wert des Vorjahresquartals. Ursächlich war eine temporäre Ergebnisbelastung aus dem im zweiten Quartal erfolgten Kapazitätsaufbau im Flugbereich Belgien sowie nach einem guten ersten Quartal 2007 eine leichte Reisezurückhaltung im französischen Markt. Der niederländische Markt entwickelte sich positiv. Kumuliert für das erste Halbjahr ergab sich ein um 24,4 % unter dem Vorjahreswert liegendes Ergebnis von - 51 Mio. €.

Gästedaten Europa West

Tsd	Q2 2007	Q2 2006	Veränd. %	H1 2007	H1 2006	Veränd. %
Frankreich	391	392	- 0,3	749	760	- 1,4
Niederlande	353	314	+ 12,6	547	532	+ 2,8
Belgien	483	431	+ 12,3	744	658	+ 13,0
Europa West	1 227	1 136	+ 8,0	2 040	1 950	+ 4,6

Frankreich

Nachdem sich in Frankreich die Situation des Reisemarktes im ersten Quartal 2007 langsam gebessert hatte, warteten einige Franzosen im zweiten Quartal die Präsidentschafts- und Parlamentswahlen ab, ehe sie buchten bzw. verreisten. Darunter litt auch das Geschäft von Nouvelles Frontières etwas, und die Gästeszahlen im Quartal blieben um 0,3 % unter dem Wert des Vorjahresquartals. Auch kumuliert für das erste Halbjahr gingen sie um 1,4 % im Vorjahresvergleich zurück. Dabei erholte sich Reunion nach dem Ende des Chikungunya-Fiebers wieder; auch die Buchungslage für die neue Destination Mauritius stellte sich sehr erfreulich dar. Sehr gefragt war auch die Türkei als Reiseziel.

Niederlande

Trotz eines schwierigen Marktes für Reisen verlief das zweite Quartal für die niederländischen TUI Veranstalter gut. Sie verzeichneten trotz des schwierigen Umfelds einen Gästezuwachs von 12,6 % und konnten damit auch für das erste Halbjahr 2007 um 2,8 % zulegen. Sehr gefragt waren dabei im zweiten Quartal die Reiseziele Frankreich, Türkei und die Karibik. Portugal und die Balearen verzeichneten dagegen die größten Buchungsrückgänge.

Belgien

In Belgien nahm die Anzahl der Veranstaltergäste im zweiten Quartal 2007 um 12,3 %, im ersten Halbjahr um 13,0 % zu. Im Bereich der Mittelstrecke sind Ägypten und die Türkei als Reiseziele sehr gefragt, bei den Fernstrecken nahmen die Buchungen für die Karibik kräftig zu. Die Buchungen für Autoreisen lagen auf Vorjahresniveau, während die Städte- und Kurzreisen über dem Vorjahreswert gebucht waren.

Flugkennzahlen Europa West

	Anzahl operierter Flugzeuge			Sitzplatzkilometer (Mrd)			Auslastung (%)		
	Q2 2007	Q2 2006	Veränd. abs.	Q2 2007	Q2 2006	Veränd. %	Q2 2007	Q2 2006	Veränd. %-Pkt.
Corsair	8	9	- 1	3,1	3,1	+ 0,7	83,7	80,1	+ 3,6
TUI Airlines Nederland	5	3	+ 2	0,9	0,8	+ 20,3	90,6	91,0	- 0,4
TUI Airlines Belgium	11	8	+ 3	1,5	1,4	+ 9,8	89,2	90,1	- 0,9

Corsair	Bei Corsair wurde im zweiten Quartal 2007 das Flottenaustauschprogramm mit dem Ausscheiden der letzten Boeing 747-300 abgeschlossen. Damit operierte die Gesellschaft im zweiten Quartal eine Maschine weniger als im Vorjahresquartal; dabei stieg das Angebot an Sitzplatzkilometern infolge der erhöhten Nachfrage nach Fernstreckenzielen leicht an und die Auslastung verbesserte sich.
TUI Airlines Nederland/Arkefly	TUI Airlines Nederland operierte im zweiten Quartal 2007 zwei Maschinen mehr als im Vorjahreszeitraum. Die angebotenen Sitzplatzkilometer erhöhten sich entsprechend bei einer leicht niedrigeren Auslastung.
TUI Airlines Belgium/Jetairfly	TUI Airlines Belgium betrieb im zweiten Quartal drei Flugzeuge mehr als im Vorjahreszeitraum. Das Angebot an Sitzplatzkilometern stieg infolge der deutlich verbesserten Nachfrage nach Veranstalterreisen an; die Auslastung der ausgeweiteten Flugkapazitäten war leicht niedriger als im Vorjahreszeitraum.

Zielgebiete

Kennzahlen Zielgebiete

Mio €	Q2 2007	Q2 2006	Veränd. %	H1 2007	H1 2006	Veränd. %
Umsatz	167,4	137,1	+ 22,1	283,3	238,4	+ 18,8
Sparten-EBITA	30	38	- 21,1	45	44	+ 2,3
Abgangsergebnisse	–	–	–	–	–	–
Restrukturierung	–	–	–	–	–	–
Einzelsachverhalte	–	+ 6	–	–	+ 6	–
Bereinigtes Sparten-EBITA	30	44	- 31,8	45	50	- 10,0
Investitionen	61,1	53,3	+ 14,6	121,3	92,7	+ 30,9
Mitarbeiter (30.6.)	–	–	–	21 353	19 443	+ 9,8

Umsatz und Ergebnis

Der Bereich Zielgebiete (Zielgebietsagenturen und Hotelbereich) erzielte im zweiten Quartal 2007 einen um 22,1 % höheren Umsatz als im Vorjahresquartal. Auch kumuliert für das erste Halbjahr legte der Umsatz um 18,8 % zu. Dabei bauten sowohl die Zielgebietsagenturen als auch der Hotelbereich ihre Umsätze gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum aus.

Das Ergebnis des Bereichs nahm im zweiten Quartal 2007 um 21,1 % auf 30 Mio. € ab. Im ersten Halbjahr ergab sich eine leichte Ergebnissteigerung um 2,3 % auf 45 Mio. €. Im abgelaufenen zweiten Quartal 2007 waren keine zu bereinigenden Sondereffekte enthalten. Das Vorjahresquartal beinhaltete eine Einmalbelastung aus einem Rechtsstreit im Zusammenhang mit einem Pachtvertrag für eine Ferienclubanlage in Höhe von 6 Mio. €. Bereinigt um den vorgenannten Sondereffekt ging das Ergebnis des zweiten Quartals 2007 um 31,8 % zurück; für das Halbjahr jedoch betrug der Rückgang nur 10,0 % im Vergleich zum Vorjahr. Wesentliche Ursache für den Ergebnisrückgang waren im Berichtszeitraum belastende Aufwendungen für die Renovierung eines Ferienclubs der Robinson-Gruppe und die damit im Zusammenhang stehende Reduzierung der Öffnungszeiten im laufenden Jahr 2007. Weiterhin waren im zweiten Quartal 2006 Erträge aus dem Verkauf einer Ferienclubanlage der Robinson-Gruppe enthalten.

Zielgebietsagenturen

Die Zielgebietsagenturen konnten im zweiten Quartal 2007 einen zufrieden stellenden Geschäftsverlauf verzeichnen. Die Zahl der betreuten Gäste im zweiten Quartal 2007 betrug 3,22 Mio. und lag damit um 6,1 % höher als im Vorjahresquartal. Im Bereich des westlichen Mittelmeers verzeichneten die Agenturen im zweiten Quartal leicht

gesunkene Gästezahlen. TUI España wies einen leichten Gästerückgang auf, welcher vor allem aus dem britischen Quellmarkt resultierte. Auch TUI Portugal berichtete von geringeren Gästezahlen; dabei konnte das Geschäft auf den Kapverdischen Inseln weiter ausgebaut werden. Im östlichen Mittelmeer wies die Agentur TUI Türkiye bei den Gästezahlen weiterhin einen positiven Trend auf. Auch in Griechenland, Bulgarien und Ägypten legten die Gästezahlen im zweiten Quartal weiter zu. Im Bereich der Fernstrecke zeigten sich rückläufige Entwicklungen: Die Dominikanische Republik musste starke Rückgänge bei den Gästezahlen verzeichnen. Auch in Mexiko sank die Zahl der betreuten Gäste – vor allem aus Frankreich und England.

Hotelbeteiligungen

Die Auslastung insgesamt der Hotelbeteiligungen des Bereichs Hotels & Resorts lag im zweiten Quartal 2007 bei leicht erhöhten Kapazitäten über dem Niveau des Vorjahresquartals. Dabei öffneten saisonal bedingt Häuser über alle Gesellschaften hinweg erst im Laufe des zweiten Quartals. Die RIU Hotels waren bei höheren Kapazitäten auf Vorjahresniveau ausgelastet. Vor allem die Hotels in Spanien berichteten von erfreulichen Auslastungszuwächsen. In den Fernreisezielen wurden die Häuser auf hohem Niveau ausgelastet; einzig die in der Dominikanischen Republik berichteten über Rückgänge. Die Robinson Clubs erzielten bei etwas reduzierten Kapazitäten Auslastungsraten, die leicht über dem Vorjahresniveau lagen – dabei bewegte sich die Anzahl der geöffneten Clubs in etwa auf Vorjahresniveau. Magic Life reduzierte die Kapazitäten erheblich und konnte so eine im Vergleich zum Vorjahr verbesserte Auslastungsrate erzielen. Iberotel erreichte in der Türkei und in Ägypten mit minimal reduzierten Kapazitäten eine Auslastung über dem Vorjahresniveau. Grecotel reduzierte die Kapazitäten etwas und erzielte damit eine leicht über dem Vorjahr liegende Auslastung. Grupotel litt etwas darunter, dass sich der gute Trend für die Balearen aus dem ersten Quartal nicht fortsetzte; bei minimal erhöhten Kapazitäten ging die Auslastung etwas zurück.

Sonstige Touristik

Kennzahlen Sonstige Touristik

Mio €	Q2 2007	Q2 2006	Veränd. %	H1 2007	H1 2006	Veränd. %
Umsatz	–	3,9	–	–	67,7	–
Sparten-EBITA	–	8	–	–	149	–
<i>Abgangsergebnisse</i>	–	- 6	–	–	- 150	–
<i>Restrukturierung</i>	–	–	–	–	–	–
<i>Einzelsachverhalte</i>	–	–	–	–	–	–
Bereinigtes Sparten-EBITA	–	2	–	–	- 1	–
Investitionen	–	6,0	–	–	10,4	–
Mitarbeiter (30.6.)	–	–	–	–	470	–

Der Bereich Sonstige Touristik enthielt im Vorjahr noch die Geschäftsreisen und die IT-Dienstleistungsgesellschaften der TUI InfoTec. Der Verkauf der Geschäftsreise-Aktivitäten an die niederländische BCD Holdings N.V. wurde am 31. März 2006 abgeschlossen. Im September 2006 wurde eine Mehrheit von 50,1 % an TUI InfoTec an das indische Software-Unternehmen Sonata Software Limited veräußert. Der Abschluss der Transaktion erfolgte am 24. November 2006.

Entwicklung in den Sparten: Schifffahrt

Zur Sparte Schifffahrt zählt das Container- und das Kreuzfahrtgeschäft der Hapag-Lloyd-Gruppe.

Kennzahlen Schifffahrt

Mio €	Q2 2007	Q2 2006	Veränd. %	H1 2007	H1 2006	Veränd. %
Umsatz	1 537,6	1 605,8	- 4,2	3 037,9	3 245,4	- 6,4
Sparten-EBITA	13	- 41	n. a.	154	- 66	n. a.
<i>Abgangsergebnisse</i>	+ 3	–		- 193	–	
<i>Restrukturierung</i>	–	+ 30		–	+ 70	
<i>Einzelsachverhalte</i>	- 31	+ 16		- 29	+ 23	
Bereinigtes Sparten-EBITA	- 15	5	n. a.	- 68	27	n. a.
Investitionen	185,8	26,7	n. a.	291,8	138,2	+ 111,1
Mitarbeiter (30.6.)	–	–	–	8 451	8 912	- 5,2

Die im Vorjahresvergleich geringeren Frachtraten auf nahezu allen Fahrtgebieten sowie der anhaltend schwache US-Dollar führten zu einem Rückgang des Umsatzes um 4,2 % in der Sparte Schifffahrt im zweiten Quartal 2007 und um 6,4 % im ersten Halbjahr 2007. Den größten Anteil am Umsatz der Sparte Schifffahrt hatte das Containergeschäft mit 1,5 Mrd. € im zweiten Quartal und 3,0 Mrd. € im ersten Halbjahr; dies entsprach einem Minus von 4,3 % bzw. von 6,6 %. Auf Hapag-Lloyd Kreuzfahrten entfiel ein Umsatz von 36 Mio. € im zweiten Quartal und von 86 Mio. € im ersten Halbjahr; der Umsatz lag damit um 1,4 % für das Quartal unter und um 1,1 % für das Halbjahr über den vergleichbaren Vorjahresniveaus.

Insgesamt lag das Ergebnis der Schifffahrt-Sparte mit 13 Mio. € (Vorjahr - 41 Mio. €) im zweiten Quartal 2007 und mit 154 Mio. € (Vorjahr - 66 Mio. €) im ersten Halbjahr deutlich über den vergleichbaren Vorjahreswerten. Mit 14 Mio. € trug die Containerschifffahrt im zweiten Quartal zu diesem Ergebnis bei und mit 152 Mio. € kumuliert im ersten Halbjahr. Der Anteil der Hapag-Lloyd Kreuzfahrten betrug im zweiten Quartal - 1 Mio. € und im ersten Halbjahr 2 Mio. €. Bereinigt um Einmalerträge aus Desinvestitionen sowie Einmalbelastungen aus der Integration von CP Ships ergab sich für das zweite Quartal 2007 eine Ergebnisverschlechterung um 20 Mio. € auf - 15 Mio. €; das Halbjahresergebnis blieb auf Grund des schwachen ersten Quartals 2007 mit - 68 Mio. € um 95 Mio. € hinter dem Vorjahreszeitraum zurück.

Containerschifffahrt

Kennzahlen Containerschifffahrt (inkl. CP Ships)

Mio €	Q2 2007	Q2 2006	Veränd. %	H1 2007	H1 2006	Veränd. %
Umsatz	1 501,6	1 569,3	- 4,3	2 952,0	3 160,4	- 6,6
Sparten-EBITA	14	- 39	n. a.	152	- 68	n. a.
<i>Abgangsergebnisse</i>	+ 3	–		- 193	–	
<i>Restrukturierung</i>	–	+ 30		–	+ 70	
<i>Einzelsachverhalte</i>	- 31	+ 16		- 29	+ 23	
Bereinigtes Sparten-EBITA	- 14	7	n. a.	- 70	25	n. a.

Berichtsstruktur

Seit dem dritten Quartal 2006 werden im Zuge der operativen Integration des Geschäfts der im Oktober 2005 akquirierten CP Ships in die Hapag-Lloyd die Frachtraten und die Transportmengen für Hapag-Lloyd und CP Ships gemeinsam

nach der geographischen Struktur der Fahrtgebiete dargestellt. Dafür wurden die CP Ships-Kennzahlen für 2006 entsprechend geschlüsselt und für die Vergleichszeiträume statistisch ermittelt, um eine vergleichbare Darstellung zu erhalten.

Umsatz und Ergebnis

Der Umsatz der Containerschifffahrt nahm im zweiten Quartal 2007 um 4,3 % auf 1,5 Mrd. € ab. Auch für das erste Halbjahr war mit 3,0 Mrd. € ein Minus von 6,6 % zu verzeichnen. Dies resultierte aus der Abschwächung des US-Dollar gegenüber dem Euro sowie den unter den Vorjahreswerten liegenden Frachtraten (Q2 2007: - 5,6 % im Durchschnitt; H1 2007: - 6,8 % im Durchschnitt) in nahezu allen Fahrtgebieten. Währenddessen stieg das Gesamttransportvolumen im zweiten Quartal um 7,4 % auf 1 382 Tsd. Standardcontainer (TEU) und im ersten Halbjahr um 8,6 % auf insgesamt 2 697 Tsd. TEU im Vergleich zu den jeweiligen Vorjahreswerten.

Das Ergebnis stieg auf 14 Mio. € nach - 39 Mio. € im Vorjahresquartal und kumuliert für das erste Halbjahr von - 68 Mio. € auf 152 Mio. €. Darin enthalten waren für das zweite Quartal 2007 einmalige Aufwendungen im Zusammenhang mit der Abwicklung des Verkaufs der Montreal Gateway Terminals von 3 Mio. €. Weiterhin entstand ein einmaliger Ertrag aus der Neubewertung einer gebildeten Risikoposition im Zuge der CP Ships-Akquisition in Höhe von 32 Mio. €, welchem ein nachlaufender Aufwand aus der erfolgten Integration von CP Ships in Höhe von 1 Mio. € gegenüberstand. Per Saldo ergaben sich zu bereinigende Einzelsachverhalte von 31 Mio. €. Im Vorjahresquartal waren noch Aufwendungen aus der Integration von CP Ships von insgesamt 46 Mio. € enthalten. Für das erste Halbjahr 2007 ergaben sich nunmehr Abgangsgewinne aus den Verkäufen der Montreal Gateway Terminals und der Minderheitsbeteiligung an der „Germanischer Lloyd AG“ von 193 Mio. €. Demgegenüber standen per Saldo Integrationsaufwendungen für CP Ships und einmalige Erträge aus der Neubewertung der vorgenannten Risikoposition für CP Ships von 29 Mio. €. Nach Bereinigung der Sondereffekte ergab sich ein Ergebnis von - 14 Mio. € für die Containerschifffahrt im zweiten Quartal 2007 und ein Ergebnis von - 70 Mio. € im ersten Halbjahr 2007. Dies stellt einen Ergebnismrückgang von 21 Mio. € gegenüber dem vergleichbaren Vorjahresquartal dar sowie einen Rückgang von 95 Mio. € gegenüber dem ersten Halbjahr 2006.

Entwicklung in den Fahrtgebieten

Transportmengen Hapag-Lloyd (inkl. CP Ships)

Tsd TEU	Q2 2007	Q2 2006	Veränd. %	H1 2007	H1 2006	Veränd. %
Fernost	352	302	+ 16,6	687	569	+ 20,7
Transpazifik	262	241	+ 8,7	505	463	+ 9,1
Atlantik	381	359	+ 6,1	751	720	+ 4,3
Lateinamerika	228	204	+ 11,8	442	400	+ 10,5
Australasien	159	181	- 12,2	312	331	- 5,7
Gesamt	1 382	1 287	+ 7,4	2 697	2 483	+ 8,6

Frachtraten Hapag-Lloyd (inkl. CP Ships)

US-Dollar/TEU	Q2 2007	Q2 2006	Veränd. %	H1 2007	H1 2006	Veränd. %
Fernost	1 266	1 211	+ 4,5	1 251	1 208	+ 3,6
Transpazifik	1 422	1 513	- 6,0	1 402	1 517	- 7,6
Atlantik	1 451	1 669	- 13,1	1 459	1 677	- 13,0
Lateinamerika	1 345	1 437	- 6,4	1 368	1 465	- 6,6
Australasien	1 179	1 203	- 2,0	1 179	1 239	- 4,8
Ø über alle Fahrtgebiete	1 350	1 430	- 5,6	1 348	1 447	- 6,8

Hapag-Lloyd erzielte in seiner neuen integrierten Struktur im zweiten Quartal 2007 ein Mengenwachstum von 7,4 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum; kumuliert für das erste Halbjahr ergab sich ein Anstieg von 8,6 %. Dabei wuchsen – mit Ausnahme von Australasien – alle Fahrtgebiete. Demgegenüber standen Frachtratenrückgänge in nahezu allen Fahrtgebieten – einzige Ausnahme bildete hierbei wieder das Fahrtgebiet Fernost. Über alle Fahrtgebiete sanken die Frachtraten durchschnittlich um 5,6 % im zweiten Quartal und um 6,8 % im ersten Halbjahr 2007. Dabei wurden seit Beginn des zweiten Quartals 2007 wieder leicht steigende Frachtraten in fast allen Fahrtgebieten verzeichnet, so dass der Ratenrückgang im Vergleich zum Vorquartal niedriger ausfiel.

Im Fahrtgebiet Fernost wirkte sich erneut das stark steigende Exportvolumen aus China auf den Verkehren von Asien nach Europa positiv aus; so verzeichnete dieses Fahrtgebiet ein im Vergleich zu den Vorjahreszeiträumen stark gestiegenes Mengenwachstum von 16,6 % im zweiten Quartal und von 20,7 % im ersten Halbjahr. Fernost weist als einziges Fahrtgebiet steigende Frachtraten von 4,5 % im zweiten Quartal und 3,6 % im ersten Halbjahr auf, da auf den Verkehren von Asien nach Europa Ratenerhöhungen erfolgreich umgesetzt werden konnten.

Im Fahrtgebiet Transpazifik konnte mit 8,7 % im Vergleich zum Vorjahresquartal eine gute Wachstumsrate erzielt werden. Auch kumuliert für das erste Halbjahr lag das Transportvolumen mit 9,1 % über dem Vorjahresniveau. Dabei schwächte sich das Wachstum auf den Verkehren von Asien nach Nordamerika etwas ab, was aber durch das Wachstum der Transporte auf der Gegenrichtung mehr als kompensiert werden konnte. Der gestiegene Wettbewerbsdruck auf den Verkehren von Asien nach Nordamerika führte zu einem um 6,0 % niedrigeren Frachtratenniveau im Quartal bzw. um 7,6 % im ersten Halbjahr.

Im Fahrtgebiet Atlantik stieg das Transportaufkommen um 6,1 % im zweiten Quartal 2007 bzw. um 4,3 % im ersten Halbjahr im Vergleich zu den Vorjahreszeiträumen, was vor allem aus den Verkehren von Nordamerika nach Europa resultierte. Die Frachtraten in diesem Fahrtgebiet sanken um 13,1 % im zweiten Quartal und um 13,0 % im ersten Halbjahr. Ursächlich für diesen Rückgang war der anhaltend starke Wettbewerb, der die Frachtraten vor allem auf den Verkehren von Europa nach Nordamerika sinken ließ.

Die Transportmenge im Fahrtgebiet Lateinamerika lag im zweiten Quartal mit 11,8 % und im ersten Halbjahr mit 10,5 % über dem Niveau des jeweiligen Vorjahreswerts. Hier wuchsen insbesondere die Importe aus Asien und Nordamerika. Die Frachtraten in diesem Fahrtgebiet lagen um 6,4 % bzw. 6,6 % unter den Werten des Vorjahresquartals bzw. des letztjährigen Halbjahrs. Diese Entwicklung betrifft vor allem

die Verkehre von Europa nach Lateinamerika, wobei die Raten zum Ende des zweiten Quartals wieder leicht anstiegen und so den Ratenunterschied zum Vorjahr etwas abschwächten.

Im Fahrtgebiet Australasien lagen die transportierten Mengen für das zweite Quartal um 12,2 % und für das erste Halbjahr um 5,7 % unter den Vergleichswerten des Vorjahres. Die durchschnittlich erzielten Frachtraten nahmen im zweiten Quartal um 2,0 % und im ersten Halbjahr um 4,8 % im Vergleich zum Vorjahr ab. Dies resultierte vor allem aus den bereits am Anfang des letzten Jahres gesunkenen Frachtraten innerhalb der intraregionalen Verkehre in Asien.

Hapag-Lloyd Kreuzfahrten

Kennzahlen Hapag-Lloyd Kreuzfahrten

Mio €	Q2 2007	Q2 2006	Veränd. %	H1 2007	H1 2006	Veränd. %
Umsatz	36,0	36,5	- 1,4	85,9	85,0	+ 1,1
Sparten-EBITA	- 1	- 2	+ 50,0	2	2	+/- 0
<i>Abgangsergebnisse</i>	-	-		-	-	
<i>Restrukturierung</i>	-	-		-	-	
<i>Einzelsachverhalte</i>	-	-		-	-	
Bereinigtes Sparten-EBITA	- 1	- 2	+ 50,0	2	2	+/- 0

Umsatz und Ergebnis

Das Geschäft von Hapag-Lloyd Kreuzfahrten entwickelte sich auch im zweiten Quartal 2007 positiv. Die Passagierzahlen konnten im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesteigert werden, was zu einer erfreulichen Auslastungssteigerung der Schiffe geführt hat. Der Umsatz lag im zweiten Quartal 2007 mit 36 Mio. € um 1,4 % leicht unter dem Vorjahreswert; für das erste Halbjahr steigerte sich der Umsatz um 1,1 % auf 86 Mio. €.

Das Ergebnis verbesserte sich im zweiten Quartal 2007 gegenüber dem Vorjahresquartal von - 2 Mio. € auf - 1 Mio. €. Kumuliert für das erste Halbjahr lag das Ergebnis mit 2 Mio. € auf Vorjahresniveau.

Geschäftsverlauf

Die Buchungslage bei Hapag-Lloyd Kreuzfahrten hat sich im zweiten Quartal 2007 unverändert positiv entwickelt. Wiederum konnten die Passagierzahlen im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesteigert werden, was zu einer Steigerung der Auslastung der Schiffe geführt hat. Insbesondere bei der „Columbus“ und der „Bremen“ war ein erfreulicher Anstieg sowohl des Buchungsvolumens als auch der Rate zu verzeichnen.

Konzernergebnis

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Mio €	Q2 2007	Q2 2006	Veränd. %	H1 2007	H1 2006	Veränd. %
Umsatzerlöse	5 196,8	5 301,7	- 2,0	9 290,9	9 502,1	- 2,2
Sonstige Erträge	139,7	154,4	- 9,5	465,8	462,4	+ 0,7
Veränderungen des Erzeugnisbestands und andere aktivierte Eigenleistungen	+ 2,1	+ 3,1	- 32,3	+ 4,5	+ 7,3	- 38,4
Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen	4 108,0	4 027,3	+ 2,0	7 390,0	7 226,5	+ 2,3
Personalaufwand	513,7	631,4	- 18,6	1 052,4	1 244,8	- 15,5
Planmäßige Abschreibungen	160,2	167,0	- 4,1	316,9	336,3	- 5,8
Außerplanmäßige Wertminderungen	0,1	15,8	- 99,4	0,1	16,9	- 99,4
Sonstige Aufwendungen	564,6	543,9	+ 3,8	1 124,3	1 172,6	- 4,1
Finanzergebnis	- 60,1	- 51,8	- 16,0	- 92,8	- 86,3	- 7,5
– Finanzerträge	46,2	42,3	+ 9,2	109,3	112,3	- 2,7
– Finanzaufwendungen	106,3	94,1	+ 13,0	202,1	198,6	+ 1,8
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen	+ 13,4	+ 10,9	+ 22,9	+ 20,5	+ 15,9	+ 28,9
Ergebnis vor Ertragsteuern	- 54,7	+ 32,9	n. a.	- 194,8	- 95,7	- 103,6
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 122,5	- 10,8	n. a.	- 156,8	- 31,0	n. a.
Ergebnis aus fortzuführenden Bereichen	+ 67,8	+ 43,7	+ 55,1	- 38,0	- 64,7	+ 41,3
Ergebnis aus einzustellenden Bereichen	–	- 4,5	–	–	+ 13,0	–
Konzernergebnis	+ 67,8	+ 39,2	+ 73,0	- 38,0	- 51,7	+ 26,5
– Anteil der Aktionäre der TUI AG	+ 56,4	+ 28,6	+ 97,2	- 60,8	- 65,1	+ 6,6
– Anteil anderer Gesellschafter	+ 11,4	+ 10,6	+ 7,5	+ 22,8	+ 13,4	+ 70,1
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	in € + 0,19	+ 0,06	+ 216,7	- 0,29	- 0,31	+ 6,5
Verwässertes Ergebnis je Aktie	in € + 0,19	+ 0,06	+ 216,7	- 0,29	- 0,31	+ 6,5

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse beinhalten die Umsätze der Sparten Touristik und Schifffahrt sowie des Zentralbereichs, in dem neben den Holdinggesellschaften die Immobiliengesellschaften des Konzerns zusammengefasst sind. Im zweiten Quartal 2007 ging der Umsatz mit 5,2 Mrd. € um 2,0 %, im ersten Halbjahr 2007 mit 9,3 Mrd. € um 2,2 % gegenüber dem Vorjahreswert zurück. Im Einzelnen sind Zusammensetzung und Entwicklung des Umsatzes im Abschnitt „Umsatz und Ertragslage des Konzerns“ dargestellt.

Sonstige Erträge

Sonstige Erträge umfassen in erster Linie Gewinne aus dem Verkauf von Gegenständen des Anlage- und Umlaufvermögens, betriebliche Nebenerträge, Wechselkursgewinne, Erträge aus Kostenerstattungen und Erträge aus Miet- und Pachtverträgen sowie Lizenzvereinbarungen. Mit 140 Mio. € lagen die sonstigen Erträge im zweiten Quartal 2007 um 9,5 % unter dem Vorjahresniveau – im Wesentlichen begründet durch den Ertrag aus dem Verkauf der niederländischen Spezialveranstalter im zweiten Quartal 2006. Im ersten Halbjahr beliefen sich die sonstigen Erträge auf 466 Mio. € und lagen damit auf Vorjahresniveau.

Veränderungen des Erzeugnisbestands und andere aktivierte Eigenleistungen

Die Veränderungen des Erzeugnisbestands und andere aktivierte Eigenleistungen verminderten sich mit 2 Mio. € für das zweite Quartal 2007 und mit 5 Mio. € für das erste Halbjahr 2007. Ursächlich hierfür waren die im Vorjahr noch enthaltenen industriellen Aktivitäten der Wolf GmbH.

Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen

Die Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen beinhalten die Kosten für Rohmaterial, einschließlich Treibstoffe, Hilfs- und Betriebsstoffe, bezogene Waren sowie Leistungen. In der Touristik sind dies hauptsächlich die Kosten für Dienstleistungen Dritter, wie Miet- und Operating Lease-Aufwendungen und Pachten für Hotels, für Flug- und sonstige Transportleistungen sowie für Kerosin. In der

Schifffahrt fallen unter die Aufwendungen für bezogene Leistungen in erster Linie Kosten für den Containertransport durch Dritte, Bunkerkosten, Hafen- und Terminalkosten sowie Charter-, Miet- und Operating Lease-Aufwendungen für Schiffe und Container. Die Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen stiegen leicht um 2,0 % auf 4,1 Mrd. € im zweiten Quartal 2007 und um 2,3 % auf 7,4 Mrd. € im ersten Halbjahr, was im Wesentlichen auf erhöhte Schiffssystemkosten im Bereich Schifffahrt zurückzuführen war.

Personalaufwand

Im Personalaufwand sind die Aufwendungen für Löhne und Gehälter, Sozialversicherungsbeiträge sowie Pensionen (ohne Zinsanteil), Altersversorgung und Unterstützung enthalten. Darüber hinaus werden Aufwendungen für Personalanpassungen im Rahmen von Restrukturierungen erfasst. Die Personalaufwendungen nahmen um 18,6 % auf 514 Mio. € im zweiten Quartal 2007 und um 15,5 % auf 1,1 Mrd. € im ersten Halbjahr ab. Ursache hierfür war die Realisierung von Einspareffekten im Zuge der laufenden Restrukturierungsprogramme in der Touristik und in der Schifffahrt sowie aus dem Entfall von Personalaufwendungen aus den erfolgten Desinvestitionen im Geschäftsjahr 2006.

Planmäßige Abschreibungen

Die planmäßigen Abschreibungen umfassen Abschreibungen auf Sachanlagen und sonstige immaterielle Vermögenswerte. Mit 160 Mio. € waren sie für das zweite Quartal um 4,1 % und mit 317 Mio. € für das erste Halbjahr 2007 um 5,8 % niedriger als im Vorjahr. Ursächlich war der Entfall des Abschreibungsniveaus für die erfolgten Desinvestitionen (Wolf GmbH, TUI InfoTec, TQ3) sowie Anpassungsmaßnahmen des gebundenen Vermögens im Geschäftsjahr 2006.

Sonstige Aufwendungen

Unter den Sonstigen Aufwendungen werden Provisionen für touristische Leistungen, Aufwendungen für Vertrieb und Werbung, Mieten und Pachten, Verwaltungsaufwendungen einschließlich Beiträge, Gebühren und Honorare, Aufwendungen des Finanz- und Geldverkehrs sowie sonstige Steuern zusammengefasst. Die Sonstigen Aufwendungen stiegen um 3,8 % auf 565 Mio. € im zweiten Quartal und verminderten sich um 4,1 % auf 1,1 Mrd. € im ersten Halbjahr 2007.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis enthält das Zinsergebnis, den Nettoertrag aus Beteiligungen und marktgängigen Wertpapieren und das Ergebnis aus der Veränderung des Marktwertes derivativer Finanzinstrumente, die starken Schwankungen zu den Bewertungsstichtagen unterliegen und somit im Zeitablauf zu starken Schwankungen der Finanzerträge und -aufwendungen führen können. Das Finanzergebnis lag mit - 60 Mio. € im zweiten Quartal 2007 um 16,0 % unter dem Niveau des Vorjahresquartals und setzte sich aus Finanzerträgen in Höhe von 46 Mio. € (Vorjahr 42 Mio. €) und Finanzaufwendungen in Höhe von 106 Mio. € (Vorjahr 94 Mio. €) zusammen. Auch im ersten Halbjahr 2007 sank das Finanzergebnis um 7,5 % auf - 93 Mio. €. Es setzte sich aus Finanzerträgen in Höhe von 109 Mio. € (Vorjahr 112 Mio. €) und Finanzaufwendungen in Höhe von 202 Mio. € (Vorjahr 199 Mio. €) zusammen.

Equity-Ergebnis

Das Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen enthält das anteilige Jahresergebnis der assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen sowie außerplanmäßige Wertberichtigungen auf die Geschäfts- oder Firmenwerte dieser Unternehmen. Mit 13 Mio. € im zweiten Quartal 2007 und mit 21 Mio. € im ersten Halbjahr 2007 verbesserte es sich um 22,9 % bzw. um 28,9 %. Es entstand überwiegend durch die im Jahresvergleich positive Ergebnisentwicklung

der Equity-Gesellschaften im Bereich Zielgebiete. Außerplanmäßige Wertberichtigungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte waren nicht vorzunehmen.

**Steuern vom Einkommen
und vom Ertrag**

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beinhalten die Steuern auf das Ergebnis aus der Geschäftstätigkeit der fortzuführenden Bereiche und betragen - 123 Mio. € im zweiten Quartal 2007 (Vorjahr - 11 Mio. €) und - 157 Mio. € im ersten Halbjahr 2007 (Vorjahr - 31 Mio. €). Die Steuerposition im zweiten Quartal 2007 war hauptsächlich positiv beeinflusst durch die Neuordnung der gesellschaftsrechtlichen Strukturen in Deutschland im Zuge der Vorbereitung der Fusion der touristischen TUI Einheiten und First Choice.

**Ergebnis aus einzustellenden
Bereichen**

Im ersten Halbjahr 2007 verfügte der TUI Konzern über keine einzustellenden Bereiche mehr, so dass entsprechend kein Ergebnis anfiel. Im zweiten Quartal 2006 entfielen auf das Ergebnis aus einzustellenden Bereichen noch 5 Mio. € und im ersten Halbjahr 2006 noch 13 Mio. €. Die Zusammensetzung ist im Einzelnen im Anhang unter dem Abschnitt „Ergebnis aus einzustellenden Geschäftsbereichen“ dargestellt.

Konzernergebnis

Das Konzernergebnis betrug im zweiten Quartal 68 Mio. € (Vorjahr 39 Mio. €), eine Steigerung um 73,0 %. Auch im ersten Halbjahr steigerte sich das Konzernergebnis um 26,5 % auf - 38 Mio. € (Vorjahr - 52 Mio. €). Hierbei wurde der Ergebnisrückgang in den fortzuführenden Bereichen durch den vorgenannten positiven Steuer-effekt aus der Reorganisation der gesellschaftsrechtlichen Verhältnisse innerhalb der touristischen Einheiten überkompensiert.

Anteil anderer Gesellschafter

Der Anteil anderer Gesellschafter am Konzernergebnis betrug 11 Mio. € für das zweite Quartal 2007 und 23 Mio. € für das erste Halbjahr 2007. Er betraf nahezu ausschließlich Gesellschaften der Sparte Zielgebiete.

Ergebnis je Aktie

Die Aktionäre der TUI AG hatten nach Abzug der Minderheitsanteile im zweiten Quartal 2007 einen Anteil von 56,4 Mio. € am Konzernergebnis, das war eine Verbesserung von 97,2 % gegenüber dem Vorjahr. Dadurch ergab sich ein unverwässertes Ergebnis je Aktie im zweiten Quartal von + 0,19 € (Vorjahr + 0,06 €). Im ersten Halbjahr betrug der Anteil der Aktionäre der TUI AG nach Abzug der Minderheitsanteile - 60,8 Mio. €, ebenfalls eine Verbesserung um 6,6 %. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie betrug somit im ersten Halbjahr - 0,29 € (Vorjahr - 0,31 €).

Ergebniskennzahlen

Kennzahlen der Gewinn- und Verlustrechnung der fortzuführenden Bereiche

Mio €	Q2 2007	Q2 2006	Veränd. %	H1 2007	H1 2006	Veränd. %
Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern, Abschreibungen und Mieten (EBITDAR)	466,5	556,7	- 16,2	835,0	933,9	- 10,6
Operative Mietaufwendungen	299,8	284,9	+ 5,2	597,0	559,2	+ 6,8
Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA)	166,7	271,8	- 38,7	238,0	374,7	- 36,5
Abschreibungen abzgl. Zuschreibungen ¹⁾	161,4	183,0	- 11,8	316,1	355,4	- 11,1
Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und außerplanmäßigen Wertminderungen von Geschäfts- oder Firmenwerten (EBITA)	5,3	88,8	- 94,0	- 78,1	19,3	n. a.
Außerplanmäßige Wertminderungen von Geschäfts- oder Firmenwerten	-	-	-	-	-	-
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	5,3	88,8	- 94,0	- 78,1	19,3	n. a.
Zinsergebnis	- 60,0	- 55,9	- 7,3	- 116,7	- 115,0	- 1,5
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	- 54,7	32,9	n. a.	- 194,8	- 95,7	- 103,6

¹⁾ auf Sach- und immaterielle Anlagen, finanzielle und sonstige Vermögenswerte

Operative Mietaufwendungen Die operativen Mietaufwendungen der fortzuführenden Bereiche betragen 2007 im zweiten Quartal 300 Mio. € (Vorjahr 285 Mio. €) und im ersten Halbjahr 597 Mio. € (Vorjahr 559 Mio. €).

Zinsergebnis Im zweiten Quartal 2007 betrug das Zinsergebnis der fortzuführenden Bereiche - 60 Mio. € (Vorjahr - 56 Mio. €) und im ersten Halbjahr - 117 Mio. € (Vorjahr - 115 Mio. €).

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme des Konzerns nahm gegenüber dem Jahresende 2006 um 16,9 % auf 15,2 Mrd. € zu. Die Veränderungen in der Konzernbilanz resultierten im Wesentlichen aus dem touristischen Zyklus. Des Weiteren wirkten sich sowohl die Akquisitionen als auch die Desinvestitionen auf die Vermögens- und Kapitalstruktur aus (vgl. Abschnitt „Akquisitionen – Desinvestitionen“ im Anhang).

Vermögens- und Kapitalstruktur

Mio €	30.6.2007	31.12.2006
Langfristige Vermögenswerte	10 317,9	10 141,2
Kurzfristige Vermögenswerte	4 892,4	2 872,8
Aktiva	15 210,3	13 014,0
Eigenkapital	3 263,3	2 995,1
Rückstellungen	2 137,7	2 436,6
Finanzschulden	4 603,2	3 899,6
Übrige Verbindlichkeiten	5 206,1	3 682,7
Passiva	15 210,3	13 014,0

Langfristige Vermögenswerte

Die langfristigen Vermögenswerte hatten zum 30. Juni 2007 einen Anteil von 67,8 % am Gesamtvermögen, zum 31. Dezember 2006 betrug der Anteil 77,9 %. Die langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich im Berichtszeitraum von 10,1 Mrd. € auf 10,3 Mrd. €. Dieser Anstieg resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg der sonstigen Forderungen.

Kurzfristige Vermögenswerte

Der Anteil der kurzfristigen Vermögenswerte am Gesamtvermögen betrug zum 30. Juni 2007 32,2 % nach 22,1 % zum 31. Dezember 2006. Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich von 2,9 Mrd. € zum 31. Dezember 2006 auf 4,9 Mrd. € zum 30. Juni 2007. Die Veränderung resultiert vorwiegend aus der aus dem touristischen Geschäft bedingten Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie dem Anstieg der Finanzmittel aus erhaltenen touristischen Anzahlungen.

Eigenkapital

Das Eigenkapital betrug zum 30. Juni 2007 3,3 Mrd. €, die Eigenkapitalquote lag bei 21,5 % im Vergleich zu 23,0 % am Ende des Geschäftsjahres 2006. Die Veränderungen werden im Einzelnen unter der Position „Eigenkapitalveränderungen“ im Anhang dieses Zwischenberichts erläutert.

Rückstellungen

Die Rückstellungen enthalten hauptsächlich Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen, effektive und latente Ertragsteuerrückstellungen sowie Rückstellungen für betriebstypische Risiken. Sie betragen zum 30. Juni 2007 insgesamt 2,1 Mrd. € und lagen damit um 299 Mio. € bzw. 12,3 % unter dem Wert zum 31. Dezember 2006. Ursächlich hierfür war im Wesentlichen eine weitere Erhöhung des zum Stichtag zu berücksichtigenden langfristigen Marktzinsniveaus im Zuge der Bewertung der Pensionsverpflichtungen. Der Effekt betrifft hierbei insbesondere die zu bilanzierenden Verpflichtungen in Großbritannien.

Finanzschulden

Die Finanzschulden setzten sich zum 30. Juni 2007 aus langfristigen Finanzschulden in Höhe von 4,2 Mrd. € und kurzfristigen Finanzschulden in Höhe von 0,4 Mrd. € zusammen. Zum 31. Dezember 2006 beliefen sich die langfristigen Finanzschulden auf 3,5 Mrd. € und die kurzfristigen auf 0,4 Mrd. €. Die Steigerung der langfristigen Finanzschulden resultiert aus der begebenen Wandelanleihe im zweiten Quartal 2007 mit einem Volumen von rund 0,7 Mrd. €. Am Ende der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2007 betrug die Netto-Verschuldung 2,7 Mrd. € (nach 3,2 Mrd. € am Ende des Geschäftsjahres 2006). Ursächlich für den Rückgang der Netto-Verschuldung war zum einen der saisontypische Geschäftsverlauf in der Touristik sowie die erfolgten Desinvestitionen (Montreal Gateway Terminals, Germanischer Lloyd) im ersten Quartal 2007.

Übrige Verbindlichkeiten

Die übrigen Verbindlichkeiten waren zum 30. Juni 2007 mit 5,2 Mrd. € um 1,5 Mrd. € bzw. 41,4 % höher als zum 31. Dezember 2006. Der Grund hierfür war hauptsächlich die Zunahme der aus dem touristischen Geschäft erhaltenen Anzahlungen.

Weitere Segmentkennzahlen

Investitionen in Sachanlagen

Mio €	Q2 2007	Q2 2006	Veränd. %	H1 2007	H1 2006	Veränd. %
Touristik	96,3	151,9	- 36,6	185,1	348,1	- 46,8
Europa Mitte	4,2	59,8	- 93,0	11,7	174,7	- 93,3
Europa Nord	23,4	19,6	+ 19,4	37,6	28,2	+ 33,3
Europa West	7,6	13,2	- 42,4	14,5	42,1	- 65,6
Zielgebiete	61,1	53,3	+ 14,6	121,3	92,7	+ 30,9
Sonstige Touristik	-	6,0	-	-	10,4	-
Schifffahrt	185,8	26,7	n. a.	291,8	138,2	+ 111,1
Zentralbereich	3,2	4,2	- 23,8	5,2	8,2	- 36,6
Fortzuführende Bereiche	285,3	182,8	+ 56,1	482,1	494,5	- 2,5
Handel	-	0,2	-	-	2,0	-
Einzustellende Bereiche	-	0,2	-	-	2,0	-
Gesamt	285,3	183,0	+ 55,9	482,1	496,5	- 2,9

Abschreibungen auf Sachanlagen

Mio €	Q2 2007	Q2 2006	Veränd. %	H1 2007	H1 2006	Veränd. %
Touristik	89,0	91,0	- 2,2	174,2	178,5	- 2,4
Europa Mitte	13,3	15,4	- 13,6	26,9	31,4	- 14,3
Europa Nord	36,0	31,5	+ 14,3	69,1	59,2	+ 16,7
Europa West	17,6	17,5	+ 0,6	35,8	34,6	+ 3,5
Zielgebiete	22,1	20,2	+ 9,4	42,4	40,7	+ 4,2
Sonstige Touristik	-	6,4	-	-	12,6	-
Schifffahrt	69,8	81,4	- 14,3	139,7	160,7	- 13,1
Zentralbereich	1,4	10,4	- 86,5	3,0	14,0	- 78,6
Fortzuführende Bereiche	160,2	182,8	- 12,4	316,9	353,2	- 10,3
Handel	-	-	-	-	-	-
Einzustellende Bereiche	-	-	-	-	-	-
Gesamt	160,2	182,8	- 12,4	316,9	353,2	- 10,3

Mitarbeiter

	30.6.2007	31.12.2006	Veränd. %
Touristik	52 081	44 409	+ 17,3
Europa Mitte	9 752	9 411	+ 3,6
Europa Nord	14 242	14 711	- 3,2
Europa West	6 734	6 504	+ 3,5
Zielgebiete	21 353	13 783	+ 54,9
Sonstige Touristik	-	-	-
Schifffahrt	8 451	8 571	- 1,4
Zentralbereich	920	950	- 3,2
Fortzuführende Bereiche	61 452	53 930	+ 13,9
Handel	-	-	-
Einzustellende Bereiche	-	-	-
Gesamt	61 452	53 930	+ 13,9

Ausblick

Für das Jahr 2007 erwarten die Wirtschaftsforscher für die Weltwirtschaft weiterhin ein stabiles Wachstum. In den USA wird im Zuge einer sich abzeichnenden Zunahme der Unternehmensinvestitionen im laufenden zweiten Halbjahr von einer Verstärkung des Wachstums ausgegangen. Auch für Japan wird eine Fortsetzung der kräftigen konjunkturellen Expansion prognostiziert. Für den Euroraum erwarten die Experten im weiteren Verlauf dieses Jahres und im Jahr 2008 eine aufwärts gerichtete Konjunktorentwicklung. Danach wird nach einem noch einmal kräftigen Zuwachs des realen Bruttoinlandsproduktes im Sommerhalbjahr 2007 eine leichte Abschwächung des Expansionstrends unterstellt. Wesentliche Impulse für die Weltkonjunktur werden wie in den Vorperioden von der erwarteten hohen Wachstumsdynamik in den Schwellenländern sowie den Regionen China und Indien erfolgen.

Das positive konjunkturelle Umfeld in den wichtigen Quellmärkten in der Touristik spricht für ein anhaltendes Wachstum für die Nachfrage nach Reisen. Der Wachstumstrend reflektiert sich in der aktuellen Buchungslage für die Sommersaison 2007 des Konzerns. Dabei kann die zukünftige Dynamik des Wachstums in den verschiedenen Quellmärkten unterschiedlich ausfallen. Für die Schifffahrt zeichnet sich bei einem positiven konjunkturellen Umfeld eine Erholung des Frachtratenniveaus ab, was durch ein sich abzeichnendes Wachstum des Welthandels im zweiten Halbjahr 2007 unterstützt werden sollte. Das Chancen- und Risikoprofil der Schifffahrt hängt hierbei von der weiteren Entwicklung der externen Kostenkomponenten ab.

Touristik

Die Buchungen für die im April abgeschlossene Wintersaison 2006/2007 schlossen mit Zuwächsen ab, die auf Konzernebene bei der Anzahl der Reisenden 8,5 % und beim gebuchten Umsatz 4,9 % erreichten. Die Buchungen für die laufende Sommersaison 2007 zeigen ein insgesamt erfreuliches Bild. Auf Konzernebene sind die Buchungen aktuell bei der Anzahl der Reisenden um 7,9 % und bei den gebuchten Umsätzen um 3,5 % höher als im Vorjahr. Dabei fielen die Zuwächse in den großen Quellmärkten unterschiedlich aus. Der Bereich Europa Mitte mit dem großen Quellmarkt Deutschland konnte sowohl den gebuchten Umsatz als auch die Anzahl der Reisenden deutlich gegenüber dem Vorjahr steigern. Auch der Bereich Europa Nord konnte insgesamt die Anzahl der Reisenden steigern, blieb jedoch bezogen auf die gebuchten Umsätze hinter dem Vorjahr zurück. In der Umsatzentwicklung spiegelt sich insbesondere das aktuell schwierige Marktumfeld des Massenmarktes Großbritannien wieder. Die Nordischen Länder entwickeln sich hingegen weiter positiv. Im Bereich Europa West konnten alle Teilmärkte bei den gebuchten Umsätzen zulegen. In Frankreich ist bei der Anzahl der Reisenden noch ein leichter Rückgang gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen.

Buchungszahlen

Veränderungen gegenüber Vorjahr in %	Winter 2006/2007		Sommer 2007	
	Umsatz	Gäste	Umsatz	Gäste
Deutschland	+ 3,5	+ 7,8	+ 5,8	+ 11,7
Schweiz	+ 20,5	+ 20,1	+ 20,5	+ 12,9
Österreich	+ 8,3	+ 2,3	- 1,0	- 3,4
Osteuropa	+ 15,0	+ 9,3	+ 21,0	+ 16,2
Europa Mitte	+ 4,7	+ 7,9	+ 6,1	+ 10,7
Großbritannien	- 3,2	+ 10,7	- 4,9	+ 4,9
Nordische Länder	+ 24,4	+ 8,4	+ 5,5	+ 3,1
Europa Nord	+ 3,5	+ 10,0	- 3,4	+ 4,0
Frankreich	+ 3,8	+ 6,1	+ 2,8	- 1,7
Niederlande	+ 12,2	+ 1,8	+ 15,8	+ 11,4
Belgien	+ 14,7	+ 14,1	+ 9,6	+ 9,3
Europa West	+ 8,1	+ 7,3	+ 8,8	+ 6,3
Konzern	+ 4,9	+ 8,5	+ 3,5	+ 7,9

Stand: Wintersaison 27. April 2007, Sommersaison 27. Juli 2007

Für die Ertragsentwicklung (Bereinigtes Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte [Bereinigtes Sparten-EBITA]) zeichnet sich ein uneinheitlicher Trend ab: Basierend auf der erfreulichen Buchungslage für die Sommersaison 2007 für den Bereich Europa Mitte kann von einer positiven Entwicklung für den Veranstalterbereich ausgegangen werden. Demgegenüber steht eine temporäre Belastung durch eine reduzierte Auslastung im Flugbereich. Insgesamt ist davon auszugehen, dass der Bereich Europa Mitte nicht das gute Vorjahresniveau wird erreichen können. Die Ergebnisentwicklung des Bereichs Europa Nord war im ersten Halbjahr 2007 von dem schwierigen Marktumfeld im Massenmarkt Großbritannien belastet. Für das zweite Halbjahr 2007 kann aus heutiger Sicht von einem verbesserten Geschäftsverlauf ausgegangen werden. Auch durch die Realisierung von Kosteneinsparungspotenzialen aus den in den Vorperioden abgeschlossenen und laufenden Restrukturierungsprogrammen ergeben sich Ergebnisverbesserungen. Insgesamt ist jedoch zu erwarten, dass der Bereich Europa Nord nicht ganz an das gute Vorjahresniveau heranreichen kann. Im Rahmen der zu verzeichnenden Erholungstendenzen des französischen Marktes sowie den stabilen Geschäftsverläufen in den Märkten Niederlande und Belgien wird ein insgesamt deutlich verbessertes Ergebnis für den Bereich Europa West erwartet. Für den Bereich Zielgebiete kann auf Grund der operativ positiven Entwicklung des Hotelbereichs von einer Steigerung des Ergebnisses im Vergleich zum Vorjahr ausgegangen werden.

Schifffahrt

Die Ergebnissituation der Schifffahrt ist im Wesentlichen von dem im Vorjahresvergleich zurückgegangenen Frachtratenniveau gekennzeichnet. Im zweiten Quartal 2007 sind im Vergleich zum Vorquartal Erholungstendenzen bei den Frachtraten zu verzeichnen. Dies gilt insbesondere für asienausgehende Verkehre im Fahrtgebiet Fernost. Vor dem Hintergrund der zu beobachtenden Ratenentwicklung kann von positiven operativen Ergebnisbeiträgen für das kommende zweite Halbjahr ausgegangen werden.

Unbeschadet der aktuell positiven Mengenentwicklung in der Containerschifffahrt ist der Umsatz von dem derzeit schwachen US-Dollar-Niveau sowie der durchschnittlich niedrigeren Frachtraten belastet. Bei einem verbleibend niedrigen US-Dollar-Niveau ist jedoch im Zuge der sich abzeichnenden Frachtraterholung von einer analogen Umsatzsteigerung im zweiten Halbjahr 2007 auszugehen.

Zentralbereich

Der Zentralbereich wird aus heutiger Sicht leicht unter dem Vorjahresniveau liegen.

Konzern

Insgesamt kann in 2007 für die fortzuführenden Bereiche von einer stabilen Umsatzentwicklung ausgegangen werden. Der Vorstand ist für die Entwicklung des operativen Geschäfts für die bestehende Struktur des Konzerns unverändert verhalten optimistisch, da auf Basis des starken Buchungseingangs der letzten Wochen in der Touristik sowie steigender Frachtraten in der Schifffahrt von einer operativen Ergebnisverbesserung im zweiten Halbjahr 2007 ausgegangen werden kann. Die Ergebnisentwicklung zum Jahresende 2007 ist auf Grund der Anfang September stattfindenden Fusion der touristischen Einheiten des TUI Konzerns mit dem britischen Reisekonzern First Choice Holidays PLC und hiermit verbundener Ergebniseffekte aus dem Erstkonsolidierungsvorgang der hinzukommenden Bereiche zu diesem Zeitpunkt noch nicht abschließend einschätzbar.

Corporate Governance

Im Laufe des zweiten Quartals 2007 haben sich keine Veränderungen in der Besetzung des Vorstands oder des Aufsichtsrats der TUI AG ergeben.

Zu Beginn des dritten Quartals bestellte der Aufsichtsrat am 11. Juli 2007 Peter Long, seit 1999 CEO der First Choice Holidays PLC und CEO der künftigen TUI Travel PLC, zum ordentlichen Mitglied des Vorstands der TUI AG. Die Bestellung wird mit Abschluss der Fusion der TUI Touristiksparte mit First Choice Holidays zur TUI Travel PLC voraussichtlich zum 3. September wirksam. Er wird – neben Peter Rothwell – für das Ressort Touristik verantwortlich zeichnen.

Christoph R. Mueller wird als Verantwortlicher für die Fluggesellschaften in das Board der TUI Travel PLC wechseln und infolge dieser Bestellung planmäßig zum 3. September 2007 sein Amt als Mitglied des Vorstands der TUI AG niederlegen.

Die aktuelle, vollständige Besetzung von Vorstand und Aufsichtsrat ist auf der Internetseite der Gesellschaft (www.tui-group.com) angegeben und dort der Öffentlichkeit dauerhaft zugänglich.

Zwischenabschluss

Zusammengefasste Gewinn- und Verlustrechnung des TUI Konzerns für die Zeit vom 1.1. bis 30.6.

Mio €	Q2 2007	Q2 2006	H1 2007	H1 2006
Umsatzerlöse	5 196,8	5 301,7	9 290,9	9 502,1
Sonstige Erträge	139,7	154,4	465,8	462,4
Veränderung des Erzeugnisbestandes und andere aktivierte Eigenleistungen	+ 2,1	+ 3,1	+ 4,5	+ 7,3
Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen	4 108,0	4 027,3	7 390,0	7 226,5
Personalaufwand	513,7	631,4	1 052,4	1 244,8
Planmäßige Abschreibungen	160,2	167,0*	316,9	336,3*
Außerplanmäßige Wertminderungen	0,1	15,8	0,1	16,9
Sonstige Aufwendungen	564,6	543,9	1 124,3	1 172,6
Finanzerträge	46,2	42,3	109,3	112,3
Finanzaufwendungen	106,3	94,1	202,1	198,6
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen	+ 13,4	+ 10,9	+ 20,5	+ 15,9
Ergebnis vor Ertragsteuern	- 54,7	+ 32,9	- 194,8	- 95,7
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 122,5	- 10,8*	- 156,8	- 31,0*
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	+ 67,8	+ 43,7	- 38,0	- 64,7
Ergebnis aus einzustellenden Geschäftsbereichen	+ 0,0	- 4,5	+ 0,0	+ 13,0
Konzernergebnis	+ 67,8	+ 39,2	- 38,0	- 51,7
Anteil der Aktionäre der TUI AG am Konzernergebnis	+ 56,4	+ 28,6	- 60,8	- 65,1
Anteil anderer Gesellschafter am Konzernergebnis	+ 11,4	+ 10,6	+ 22,8	+ 13,4
Konzernergebnis	+ 67,8	+ 39,2	- 38,0	- 51,7

€	Q2 2007	Q2 2006	H1 2007	H1 2006
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	+ 0,19	+ 0,06	- 0,29	- 0,31
aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	+ 0,19	+ 0,08	- 0,29	- 0,36
aus einzustellenden Geschäftsbereichen	-	- 0,02	-	+ 0,05
Verwässertes Ergebnis je Aktie	+ 0,19	+ 0,06	- 0,29	- 0,31
aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	+ 0,19	+ 0,08	- 0,29	- 0,36
aus einzustellenden Geschäftsbereichen	-	- 0,02	-	+ 0,05

* Infolge der im Geschäftsjahr 2006 endgültig abgeschlossenen Kaufpreiszuordnung für den Erwerb der CP Ships-Gruppe reduzieren sich die planmäßigen Abschreibungen im zweiten Quartal (im ersten Halbjahr) des Geschäftsjahres 2006 um 0,3 Mio. € auf 167,0 Mio. € (um 0,6 Mio. € auf 336,3 Mio. €). Unter Berücksichtigung des Steuereffektes erhöht sich das Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen um 0,4 Mio. € (um 0,8 Mio. €). Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

Zusammengefasste Bilanz des TUI Konzerns

Mio €	30.06.2007	31.12.2006
Aktiva		
Geschäfts- oder Firmenwerte	3 097,7	3 134,8
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	564,2	604,9
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	84,1	95,7
Sachanlagen	5 257,5	5 145,7
Nach der Equity-Methode bewertete Unternehmen	469,1	407,7
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	118,8	117,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	462,0	351,7
Derivative Finanzinstrumente	11,6	7,8
Latente Ertragsteueransprüche	252,9	275,6
Langfristige Vermögenswerte	10 317,9	10 141,2
Vorräte	230,7	129,3
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	6,5	5,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	2 328,3	1 778,0
Derivative Finanzinstrumente	194,5	76,2
Effektive Ertragsteueransprüche	71,8	23,4
Finanzmittel	1 904,2	688,7
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	156,4	171,4
Kurzfristige Vermögenswerte	4 892,4	2 872,8
	15 210,3	13 014,0

Mio €	30.06.2007	31.12.2006
Passiva		
Gezeichnetes Kapital	641,7	641,7
Kapitalrücklage	2 468,0	2 396,2
Gewinnrücklagen	- 424,8	- 613,1*
Hybridkapital	294,8	294,8
Eigenkapital vor Minderheiten	2 979,7	2 719,6
Anteil anderer Gesellschafter am Eigenkapital	283,6	275,5
Eigenkapital	3 263,3	2 995,1
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	762,2	1 056,1
Effektive Ertragsteuerrückstellungen	221,3	177,0
Latente Ertragsteuerrückstellungen	47,5	53,5*
Sonstige Rückstellungen	424,2	445,1*
Langfristige Rückstellungen	1 455,2	1 731,7
Finanzschulden	4 155,3	3 477,6
Derivative Finanzinstrumente	46,7	27,0
Sonstige Verbindlichkeiten	31,7	28,3
Langfristige Verbindlichkeiten	4 233,7	3 532,9
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	5 688,9	5 264,6
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	31,3	29,0
Effektive Ertragsteuerrückstellungen	51,1	87,8
Sonstige Rückstellungen	600,1	588,1*
Kurzfristige Rückstellungen	682,5	704,9
Finanzschulden	447,9	422,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2 331,2	1 958,4
Derivative Finanzinstrumente	101,0	116,2
Sonstige Verbindlichkeiten	2 632,3	1 550,7
Kurzfristige Verbindlichkeiten	5 512,4	4 047,3
Verbindlichkeiten i. Z. m. zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten	63,2	2,1
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	6 258,1	4 754,3
	15 210,3	13 014,0

* Bei der Bewertung von Rückstellungen im Zusammenhang mit Instandhaltungsarbeiten an Flugzeugen wurde die Bewertungsmethode in der aktuellen Berichtsperiode angepasst. Die entsprechenden Vorjahreswerte wurden angepasst. Zum 31.12.2006 erhöhten sich die betreffenden Rückstellungen um insgesamt 21,8 Mio. €. Gleichzeitig reduzierten sich die Rückstellungen für latente Ertragsteuern um 6,6 Mio. €.

Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen

Mio €	H1 2007	H1 2006
Währungsumrechnung	- 7,2	- 210,4
Erfolgsneutrale Bewertungsänderungen von nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	21,9	- 15,0
Rücklage für Wertänderungen von Finanzinstrumenten	84,5	- 111,4
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionsverpflichtungen und zugehörigem Fondsvermögen	284,7	197,0
Direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Steuerpositionen	- 149,4	- 14,2
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	234,5	- 154,0
Konzernergebnis	- 38,0	- 51,7
Summe der im Geschäftsjahr erfassten Erträge und Aufwendungen	196,5	- 205,7
- den Aktionären der TUI AG zuzurechnen	175,7	- 208,5
- den anderen Gesellschaftern zuzurechnen	20,8	2,8

Zusammengefasste Kapitalflussrechnung

Mio €	H1 2007	H1 2006
Mittelfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	817,4	909,1
Mittelfluss aus der Investitionstätigkeit	- 220,1	259,1
Mittelfluss aus der Finanzierungstätigkeit	658,7	- 364,0
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	1 256,0	804,2
Konsolidierungskreis- und wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestands	3,4	- 10,1
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	688,7	607,5
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	1 948,1	1 401,6
davon in der Bilanzposition zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte enthalten	43,9	0,0
Finanzmittelbestand am Ende der Periode für fortzuführende Bereiche	1 904,2	1 401,6

Anhang

Grundlagen der Rechnungslegung

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2007 wurde in Übereinstimmung mit dem IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ in einer im Vergleich zum Konzernjahresabschluss verkürzten Form veröffentlicht. Vom Prinzip der historischen Anschaffungskosten wurde nur bei der Bewertung von Finanzinstrumenten abgewichen.

Beginnend mit dem Geschäftsjahr 2007 waren die folgenden durch das IASB überarbeiteten bzw. neu erlassenen Standards verpflichtend anzuwenden: IAS 1 – Darstellung des Abschlusses (Änderung hinsichtlich zusätzlicher Angaben zum Eigenkapital) sowie IFRS 7 – Angaben zu Finanzinstrumenten. Diese neu anzuwendenden Standards enthalten Bestimmungen zu Anhangangaben im Konzernjahresabschluss. Die Anwendung dieser Standards hat daher für die Berichterstattung im Rahmen der Zwischenabschlüsse des Geschäftsjahres 2007 keine Auswirkungen. Darüber hinaus sind – erstmalig für diesen Zwischenbericht – die folgenden durch das IFRIC neu erlassenen Interpretationen verpflichtend anzuwenden: IFRIC 10 – Zwischenberichterstattung und Wertminderung sowie IFRIC 11 – Konzerninterne Geschäfte und Geschäfte mit eigenen Anteilen nach IFRS 2. Aus der Anwendung dieser Interpretationen ergeben sich keine Auswirkungen auf diesen Zwischenabschluss.

Der Zwischenabschluss zum 30. Juni 2007 wurde grundsätzlich unter Beachtung derselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt, die auch dem vorangegangenen Konzernabschluss zum 31. Dezember 2006 zugrunde lagen. Abweichend hiervon wurde in der aktuellen Berichtsperiode die Bewertungsmethode der Rückstellungen für Instandhaltungsarbeiten an Flugzeugen geändert. Zum 31. Dezember 2006 erhöhten sich die betreffenden Rückstellungen hieraus um insgesamt 21,8 Mio. €. Gleichzeitig reduzierten sich die Rückstellungen für latente Ertragsteuern um 6,6 Mio. €. Die entsprechenden Vorjahreswerte wurden angepasst. Darüber hinaus wird die Dividende auf das Hybridkapital zur Berechnung des Ergebnisses je Aktie entsprechend den Regelungen des IAS 33.12 mit ihrem Betrag nach Steuern vom Anteil der Aktionäre der TUI AG am Konzernergebnis in Abzug gebracht, da das Hybridkapital Eigenkapital darstellt, aber keinen Anteil der Aktionäre der TUI AG verkörpert. Der Vorjahreswert wurde entsprechend angepasst.

Infolge der im Geschäftsjahr 2006 endgültig abgeschlossenen Kaufpreisuordnung für den Erwerb der CP Ships-Gruppe reduzierten sich die planmäßigen Abschreibungen für das erste Halbjahr des Vergleichszeitraums im Geschäftsjahr 2006 um 0,6 Mio. €. Unter Berücksichtigung des Steuereffektes erhöhte sich das Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen um 0,8 Mio. €. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst. Die vorgenommenen Anpassungen zur ursprünglichen Kaufpreisuordnung sind detailliert im Anhang des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2006 erläutert.

Auf Grund der weitgehend abgeschlossenen Integration des operativen Geschäftsbetriebs der CP Ships-Gruppe in die Hapag Lloyd-Gruppe sind die gemeinsamen Transportrouten und der Kundenstamm der Containerschifffahrt nicht mehr überwiegend durch den Euro, sondern durch den US-Dollar geprägt. Das primäre Wirtschaftsumfeld der operativen Containerschifffahrt, das heißt, das Umfeld, in dem hauptsächlich Zahlungsmittel erwirtschaftet und aufgewendet werden, wechselte hierdurch in den US-Dollar-Raum. Beginnend mit dem 1. Januar 2007 war daher gemäß IAS 21.35 der US-Dollar als funktionale Währung für die operativ tätigen Gesellschaften der Containerschifffahrt anzuwenden.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden alle wesentlichen Tochterunternehmen einbezogen, bei denen die TUI AG mittelbar oder unmittelbar über die Möglichkeit verfügt, die Finanz- oder Geschäftspolitik so zu bestimmen, dass der Konzern aus der Tätigkeit dieser Unternehmen Nutzen zieht.

In den Zwischenabschluss zum 30. Juni 2007 wurden neben der TUI AG insgesamt 41 inländische und 335 ausländische Tochterunternehmen einbezogen.

Nach dem 31. Dezember 2006 wurden vier Gesellschaften infolge der Ausweitung ihrer Geschäftstätigkeit sowie zwei neu gegründete Gesellschaften erstmalig in den Konsolidierungskreis aufgenommen. Von den Zugängen entfallen vier Gesellschaften auf die Sparte Touristik sowie jeweils eine Gesellschaft auf die Sparte Schifffahrt und den Zentralbereich.

Aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden sind seit dem 31. Dezember 2006 insgesamt 17 Gesellschaften. Auf die Sparte Schifffahrt entfallen hiervon 15 Gesellschaften, die den Konsolidierungskreis auf Grund ihrer Liquidation verlassen haben. Darüber hinaus sind zwei Gesellschaften aus der Sparte Touristik auf Grund des Verkaufs von 50 % der betreffenden Anteile bzw. auf Grund einer Verschmelzung aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden.

Akquisitionen – Desinvestitionen

Mit Kaufvertrag vom 31. Januar 2007 erwarb der Reiseveranstalter TUI Deutschland GmbH zusätzlich zu den bereits gehaltenen 75 % auch die restlichen 25 % am Stammkapital der schon vorher zum Konsolidierungskreis des TUI Konzerns gehörenden E.V.S. Beteiligungsgesellschaft mbH, Rengsdorf, zu einem Kaufpreis von 19,1 Mio. €.

Mit Wirkung zum 5. Januar 2007 wurde die durch die Hapag-Lloyd AG gehaltene Minderheitsbeteiligung an der „Germanischer Lloyd AG“ zu einem Kaufpreis von 15,1 Mio. € veräußert. Zum Ende des Geschäftsjahres 2006 wurde diese Minderheitsbeteiligung als zur Veräußerung gehaltener langfristiger Vermögenswert gemäß IFRS 5 definiert. Der entsprechende Vermögenswert wurde daher zum 31. Dezember 2006 in einem separaten Bilanzposten ausgewiesen.

Am 21. Februar 2007 schloss die CP Ships Limited einen Vertrag über den Verkauf der wesentlichen Vermögenswerte und Schulden der Montreal Gateway Terminals an die von Morgan Stanley Infrastructure Partners zu diesem Zweck gegründete Montreal Gateway Terminals Limited Partnership. Die Vereinbarungen wurden zum 9. März 2007 wirksam. Die Montreal Gateway Terminals waren Bestandteil des Geschäfts der in 2005 erworbenen Containerschifffahrtslinie CP Ships.

Die Montreal Gateway Terminals erwirtschafteten bis zum 9. März des laufenden Geschäftsjahres bei Umsatzerlösen von 17,1 Mio. € ein Ergebnis nach Ertragsteuern in Höhe von 1,4 Mio. €. In den ersten drei Monaten des Vorjahres beliefen sich die Umsatzerlöse auf 25,8 Mio. € und das Ergebnis auf 9,9 Mio. €.

Das Container-Terminalgeschäft wurde von der Montreal Gateway Terminals Limited Partnership im Wege eines Asset Deals für 324,6 Mio. € erworben. Der Kaufpreis wurde zum überwiegenden Teil in bar sowie im Übrigen in Form der Übertragung eines rund 20%igen Anteils an der neuen Gesellschaft geleistet. Dieser Gesellschaftsanteil wird im TUI Konzern im Rahmen der Equity-Bewertung einbezogen. Nach Abzug der mit dem Verkauf verbundenen Aufwendungen in Höhe von 4,3 Mio. € resultierte aus dem Verkauf in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2007 in der Schifffahrt insgesamt ein positives Ergebnis vor Ertragsteuern von 177,7 Mio. €.

Infolge der Konkretisierung der Verkaufsverhandlungen wurden die wesentlichen Vermögenswerte und Schulden der Montreal Gateway Terminals zum Ende des Geschäftsjahres 2006 als Veräußerungsgruppe gemäß IFRS 5 definiert und daher zum 31. Dezember 2006 jeweils in separaten Bilanzpositionen ausgewiesen.

Einzustellende Geschäftsbereiche

Mit dem Verkauf der US-Stahlservice-Gesellschaften der Preussag North America Inc. im Mai 2006 an den Finanzinvestor Platinum Equity sowie dem im Oktober 2006 erfolgten Verkauf der mehrheitlichen Beteiligung an der Wolf GmbH, einem Unternehmen der Heiz- und Klimatechnikbranche, an die Centrotec Sustainable AG hat sich der TUI Konzern von seinen letzten Industriebeteiligungen getrennt.

Der TUI Konzern umfasst damit heute die beiden Kerngeschäftsfelder Touristik und Schifffahrt.

Aktuell bestehen keine einzustellenden Geschäftsbereiche. Die nachfolgenden Übersichten geben einen Überblick über die Entwicklung der einzustellenden Geschäftsbereiche im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Ergebnis aus einzustellenden Geschäftsbereichen

Das Ergebnis aus einzustellenden Geschäftsbereichen des Vorjahres enthält neben den operativen Erträgen und Aufwendungen dieser Geschäftsbereiche auch Effekte aus der Entkonsolidierung bereits veräußerter Gesellschaften dieser Bereiche.

Ergebnis aus einzustellenden Geschäftsbereichen (nach Ertragsteuern)

Mio €	Q2 2007	Q2 2006	H1 2007	H1 2006
Handel	–	7,6	–	19,8
Energie	–	–	–	–
Zwischensumme – Ergebnis nach Ertragsteuern	–	7,6	–	19,8
Handel	–	- 12,1	–	- 12,1
Energie	–	–	–	5,3
Zwischensumme – Ergebnis aus der Veräußerung/Entkonsolidierung	–	- 12,1	–	- 6,8
Handel	–	- 4,5	–	7,7
Energie	–	–	–	5,3
Gesamtsumme – Ergebnis aus einzustellenden Geschäftsbereichen	–	- 4,5	–	13,0

Wesentliche Posten der Gewinn- und Verlustrechnung der einzustellenden Geschäftsbereiche

Mio €	Q2 2007	Q2 2006	H1 2007	Handel H1 2006
Umsatzerlöse	–	123,0	–	401,0
Betriebliche Erträge	–	0,2	–	0,3
Abschreibungen	–	–	–	–
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–	113,1	–	372,1
Finanzerträge	–	0,3	–	0,4
Finanzaufwendungen	–	0,8	–	1,4
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Gesellschaften	–	+ 0,1	–	+ 0,6
Ergebnis vor Ertragsteuern	–	9,7	–	28,8
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	–	2,1	–	9,0
Ergebnis nach Ertragsteuern	–	7,6	–	19,8

Zahlungsströme aus dem operativen Geschäft sowie der Investitions- und Finanzierungstätigkeit der einzustellenden Geschäftsbereiche

Mio €	Q2 2007	Q2 2006	H1 2007	Handel H1 2006
Mittelfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	–	- 5,6	–	- 17,4
Mittelfluss aus der Investitionstätigkeit	–	- 0,2	–	- 2,0
Mittelfluss aus der Finanzierungstätigkeit	–	2,5	–	18,4
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestandes	–	–	–	0,1
Veränderung des Finanzmittelbestandes	–	- 3,3	–	- 0,9

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die Entwicklung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung gegenüber der Vergleichsperiode ist im Wesentlichen durch Konsolidierungskreisveränderungen geprägt. Wurden im Vergleichshalbjahr des Vorjahres die Beteiligung an der Wolf GmbH (Heiz- und Klimatechnik) sowie an der TUI InfoTec-Gruppe (IT-Dienstleistungen) vollständig einbezogen, wurden neben den Geschäftsreise-Aktivitäten der TQ3-Gruppe die Spezialreise-Aktivitäten der TUI Nederland zeitlich zumindest zum wesentlichen Teil in der Vorjahresberichtsperiode einbezogen. Daneben wurden die US-Stahlservice-Gesellschaften der PNA Group bis zum 9. Mai des Vorjahres als einzustellender Geschäftsbereich ausgewiesen. Diese Gesellschaften wurden im Laufe des Geschäftsjahres 2006 veräußert und werden demzufolge in der aktuellen Berichtsperiode nicht mehr vollkonsolidiert. Darüber hinaus war die Explorers Travel Club-Gruppe erst ab dem dritten Quartal des vergangenen Geschäftsjahres in den Konsolidierungskreis des TUI Konzerns aufzunehmen. Daher sind die ersten sechs Monate des laufenden Geschäftsjahres für die fortzuführenden Geschäftsbereiche mit dem entsprechenden Vorjahreszeitraum nur bedingt vergleichbar.

Im Verlauf des Geschäftsjahres 2006 wurde das operative Geschäft der in 2005 erworbenen CP Ships-Gruppe nahezu vollständig in die Hapag-Lloyd-Gruppe integriert. Im Vergleichszeitraum des vergangenen Geschäftsjahres beliefen sich die Restrukturierungsaufwendungen noch auf rund 70 Mio. €. Während im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres im Bereich Schifffahrt keine derartigen Aufwendungen anfielen, konnten in diesem Zeitraum dagegen Buchgewinne aus der Desinvestition der Minderheitsbeteiligung an der „Germanischer Lloyd AG“ sowie der wesentlichen Vermögenswerte und Schulden der Montreal Gateway Terminals in Höhe von insgesamt 192,8 Mio. € erzielt werden.

Insgesamt reduzierten sich die Umsatzerlöse der Sparte Schifffahrt überwiegend auf Grund der sinkenden Frachtraten auf nahezu allen Fahrtrouten sowie auf Grund des anhaltend schwachen US-Dollar. Bereinigt um Einmalerträge aus Desinvestitionen sowie Einmalbelastungen aus der Integration von CP Ships blieb das Ergebnis im Halbjahresvergleich daher – vornehmlich auf Grund des schwachen ersten Quartals 2007 – hinter dem Vorjahreszeitraum zurück.

Die Entwicklung des Ergebnisses der Sparte Touristik war im Vergleichszeitraum des Vorjahres wesentlich geprägt durch den realisierten Ertrag aus den Verkäufen der TQ3-Gruppe (Bereich Sonstige Touristik) sowie der niederländischen Spezialveranstalter in Höhe von insgesamt 162,5 Mio. €.

Auch bereinigt um die Sondereinflüsse des Vorjahreszeitraums blieb das Ergebnis der Sparte Touristik bei insgesamt gestiegenen Umsatzerlösen hinter dem Vorjahresergebnis zurück.

Ursächlich hierfür war insbesondere das anhaltend schwierige Marktumfeld im Bereich Europa Nord. Die skandinavischen Quellmärkte konnten im Vorjahresvergleich ihr Geschäftsvolumen weiter ausbauen. In Großbritannien wurden im Berichtszeitraum Erträge in Höhe von 5,8 Mio. € (im Vorjahreszeitraum 0 Mio. €) aus zwei Flugzeug-Sale-and-Lease-Back-Verträgen erzielt. Besonders in diesem Bereich schlugen sich aber die schwierigen Marktbedingungen in einem Rückgang sowohl der Umsatzerlöse als auch des Ergebnisses nieder. Darüber hinaus ist das Ergebnis im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2007 durch einmalige Sonderbelastungen geprägt. So mussten nicht überwälzbare Aufwendungen aus der Umstellung der Besteuerung von Flugpassagieren in Großbritannien (Air Passenger Duty) berücksichtigt werden. Weiterhin belief sich die Neubewertung von Instandhaltungsrückstellungen für Flugzeuge im Rahmen der Vereinheitlichung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Zusammenhang mit der Fusion wesentlicher Teile der Touristiksparte der TUI mit First Choice auf rund 20 Mio. €. Im Vorjahreszeitraum wurde das Ergebnis nicht durch entsprechende Aufwendungen belastet.

Demgegenüber konnten die Umsatzerlöse in den Bereichen Europa Mitte und Europa West teils deutlich gesteigert werden. Wurde der Bereich Europa Mitte im Vergleichszeitraum des Vorjahres noch durch Aufwendungen für Restrukturierungen in Höhe von 6,2 Mio. € belastet, fielen entsprechende Aufwendungen im aktuellen Berichtszeitraum nicht an. Darüber hinaus wurden im Bereich Europa Mitte in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres Erträge in Höhe von 10,8 Mio. € (im Vorjahreszeitraum rund 17 Mio. €) aus vier Flugzeug-Sale-and-Lease-Back-Verträgen erzielt. Dagegen wirkten sich Aufwendungen im Zusammenhang mit den beiden Fluggesellschaften Hapag-Lloyd Flug und Hapag-Lloyd Express für die Etablierung der neuen einheitlichen Marke TUIfly.com aus. Neben diesen Einmalbelastungen wirkte sich der Rückgang der Auslastung im Flugbereich ergebnisbelastend aus. Per Saldo bewegte sich das Ergebnis im Bereich Europa Mitte daher unter dem Vorjahreswert.

Auch das Ergebnis im Bereich Europa West bewegte sich leicht unter Vorjahresniveau, wobei es sich in den einzelnen Regionen unterschiedlich entwickelte. Der Ergebnisrückgang im ersten Halbjahr ist auch auf Einmalbelastungen durch Restrukturierungsaufwendungen im Quellmarkt Niederlande in Höhe von 2,6 Mio. € sowie im Quellmarkt Frankreich in Höhe von 1,6 Mio. € zurückzuführen. Im Vorjahreszeitraum mussten keine entsprechenden Aufwendungen berücksichtigt werden. Darüber hinaus wurden im Vorjahr Erträge aus Flugzeug-Sale-and-Lease-Back-Verträgen in Höhe von rund 5 Mio. € erzielt.

Der Bereich Zielgebiete konnte seine Umsatzerlöse im Vorjahresvergleich auf Grund der positiven operativen Entwicklung sowohl des Hotelbereichs als auch im Bereich der Zielgebietsagenturen erheblich steigern. Bereinigt um Einmalbelastungen und -erträge im Vorjahreszeitraum blieb das Ergebnis der Berichtsperiode leicht unter dem Vorjahresergebnis.

Im Bereich der sonstigen operativen Gesellschaften war das Ergebnis des Vorjahres durch einmalige Erträge der Immobiliengesellschaften aus dem Verkauf des Schachts Konrad in Höhe von 40,8 Mio. € geprägt. Daneben ist zu berücksichtigen, dass die Wolf GmbH in der laufenden Berichtsperiode nicht mehr im Konsolidierungskreis enthalten ist.

Das Ergebnis der Holdinggesellschaften wurde in der Vorjahresperiode mit einem Ergebnis von 15,0 Mio. € aus der Marktwertbewertung der Wandelrechte der im Oktober 2003 begebenen Wandelanleihe positiv beeinflusst. Da die TUI AG mit Wirkung zum 3. April 2006 auf ihre einseitig auszuübende Option, im Fall einer Wandlung einen Ausgleich mit Zahlungsmitteln vornehmen zu können, unwiderruflich verzichtet hat, entfällt seit dem 3. April 2006 die ergebniswirksame Marktwertbewertung. Darüber hinaus wurde das Ergebnis der Holdinggesellschaften in der aktuellen Berichtsperiode durch einmalige Restrukturierungsaufwendungen, hauptsächlich für Abfindungen, in Höhe von insgesamt 6,1 Mio. € (im Vorjahreszeitraum 0 Mio. €) belastet. Der gegenüber dem Vorjahreszeitraum stark gestiegene Steuerertrag resultiert zum einen aus der Auswirkung bereits bekannter steuerlicher Effekte aus der geplanten gesellschaftsrechtlichen Reorganisation der deutschen touristischen Einheiten im Zusammenhang mit der Errichtung der TUI Travel PLC sowie auf Grund der Auswirkung der neu begebenen Wandelanleihe 2007/2012 auf die latente Steuerposition.

Insgesamt ist die Ertragslage durch den Zyklus der touristischen Saisons geprägt. Geschäftsbedingt fallen die Ergebnisbeiträge in der Touristik vornehmlich im zweiten sowie im dritten Quartal an.

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres waren keine ungewöhnlichen Aufwendungen und Erträge aus der Veräußerung von einzustellenden Geschäftsbereichen auszuweisen. Im Vorjahreszeitraum enthielt dieses Ergebnis per Saldo ungewöhnliche Aufwendungen in Höhe von rund 7 Mio. € nach Ertragsteuern. Diese Aufwendungen resultierten aus der Entkonsolidierung der PNA Group in Höhe von 12,1 Mio. € sowie aus Erträgen in Höhe von 5,3 Mio. €, die aus der Zahlung von bis dahin strittigen Dividendenansprüchen gegenüber einer Gesellschaft der Preussag Energie-Gruppe resultierten.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Die Veränderungen in der Konzernbilanz gegenüber dem 31. Dezember 2006 resultierten insbesondere aus dem touristischen Zyklus. Bedingt durch den touristischen Saisonverlauf erhöhten sich neben den Vorräten sowohl die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen als auch die entsprechenden Verbindlichkeiten in der Sparte Touristik. Auf Grund der Zunahme der touristischen Anzahlungen erhöhten sich die sonstigen Verbindlichkeiten sowie die flüssigen Mittel in diesem Zeitraum ebenfalls.

Die Geschäfts- oder Firmenwerte reduzierten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2006 im Wesentlichen auf Grund einer im folgenden Abschnitt beschriebenen Umgliederung in die zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerte gemäß IFRS 5.

Die Erhöhung der Finanzschulden im Vergleich zum 31. Dezember 2006 resultiert hauptsächlich aus der im Mai 2007 von der TUI AG begebenen unbesicherten, nicht nachrangigen Wandelanleihe. Auch vor diesem Hintergrund erhöhte sich der Stand der flüssigen Mittel.

Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte und damit im Zusammenhang stehende Verbindlichkeiten

Mio €	30.06.2007	31.12.2006
Langfristige Vermögenswerte	156,4	171,4
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	156,4	171,4
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit langfristigen Vermögenswerten	63,2	2,1
Verbindlichkeiten aus Vermögenswerten, die zur Veräußerung bestimmt sind	63,2	2,1

Die zum 31. Dezember 2006 als zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte ausgewiesene Positionen und die damit im Zusammenhang stehenden Verbindlichkeiten wurden im Wesentlichen durch den zum 5. Januar 2007 erfolgten Verkauf der Minderheitsbeteiligung an der „Germanischer Lloyd AG“ sowie durch den zum 9. März 2007 erfolgten Verkauf der wesentlichen Vermögenswerte und Schulden der Montreal Gateway Terminals abgewickelt. Diese Geschäfte werden detailliert im Abschnitt „Akquisitionen – Desinvestitionen“ beschrieben.

Dagegen wurden die der irischen Budget Travel-Gruppe zuzurechnenden Vermögenswerte (95,9 Mio. €) und Schulden (63,2 Mio. €) ab dem 4. Juni 2007 als zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und damit im Zusammenhang stehende Verbindlichkeiten gemäß IFRS 5 ausgewiesen. Mit diesem Datum erteilte die EU-Kommission die Freigabe für die geplante Fusion der wesentlichen Teile der TUI Touristiksparte mit dem britischen Reisekonzern First Choice Holidays PLC zur TUI Travel PLC. Die Genehmigung wurde unter der Auflage erteilt, dass TUI ihre irische Tochtergesellschaft Budget Travel verkauft. Daneben werden zum 30. Juni 2007 ein im Bereich Europa Nord sowie ein im Bereich Europa Mitte eingesetztes Flugzeug (59,3 Mio. €) sowie in geringem Umfang Immobilienvermögen sowie Grundstücke als zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte gemäß IFRS 5 ausgewiesen.

Zu Beginn des Juli 2007 hat der Vorstand der TUI AG beschlossen, die Anteile an der Hotelbesitzgesellschaft Tarajal Properties S.L. zu veräußern. Da damit zum 30. Juni 2007 noch nicht alle Kriterien des IFRS 5 erfüllt waren, wurden die zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerte (36,6 Mio. €) sowie die damit im Zusammenhang stehenden Vermögenswerte (9,7 Mio. €) noch nicht in diesen Positionen ausgewiesen.

Eigenkapitalveränderungen

Der TUI Konzern übt das Wahlrecht des IAS 19 zur erfolgsneutralen Verrechnung versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste zum Entstehungszeitpunkt mit dem Eigenkapital aus. In diesem Zusammenhang führte hauptsächlich der Anstieg des langfristigen Zinsniveaus seit dem Beginn des Jahres in Großbritannien (von 5,0 % zum 31. Dezember 2006 auf 5,82 % zum 30. Juni 2007) im Berichtszeitraum zu einer Reduzierung der Pensionsrückstellungen um 284,6 Mio. €. Unter Berücksichtigung der anzusetzenden latenten Steuern in Höhe von 94,0 Mio. € erhöhte sich das Eigenkapital erfolgsneutral entsprechend um 190,6 Mio. €.

Darüber hinaus ergaben sich Erhöhungen des Eigenkapitals aus der Ausgabe einer Wandelanleihe sowie aus erfolgsneutral berücksichtigten Wertänderungen von Finanzinstrumenten, die zur Absicherung von Zahlungsstromrisiken eingesetzt werden.

Dagegen reduzierte sich das Eigenkapital des Konzerns durch das negative Konzernergebnis in Höhe von 38,0 Mio. €.

Ferner wirkten sich Unterschiede aus der Währungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochterunternehmen Eigenkapital mindernd aus.

Haftungsverhältnisse

Zum 30. Juni 2007 bestanden Haftungsverhältnisse in Höhe von rund 145 Mio. € (zum 31. Dezember 2006 rund 214 Mio. €). Haftungsverhältnisse sind nicht bilanzierte Eventualverbindlichkeiten, die in Höhe der am Bilanzstichtag möglichen Inanspruchnahme ausgewiesen werden. Es handelte sich im Wesentlichen um verbliebene Bürgschaften und Garantien aus den ehemaligen Anlagen- und Schiffbauaktivitäten, die zur Abwicklung nachlaufender Projekte dienen und die in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres erheblich zurückgeführt werden konnten.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die finanziellen Verpflichtungen aus operativen Miet-, Pacht- und Charterverträgen erhöhten sich geringfügig zum Ende des ersten Halbjahres auf 4,6 Mrd. € nach 4,5 Mrd. € zum 31. Dezember 2006. Der beizulegende Zeitwert sank dagegen auf Grund des höheren langfristigen Zinsniveaus von 3,8 Mrd. € auf 3,7 Mrd. €.

Die weiteren Sonstigen finanziellen Verpflichtungen reduzierten sich auf 5,7 Mrd. € zum Ende des ersten Halbjahres 2007 nach 6,1 Mrd. € zum Ende des letzten Geschäftsjahrs. Der beizulegende Zeitwert fiel mit 4,9 Mrd. € nach 5,3 Mrd. € niedriger aus. Während sich die Bestellobligen für touristische Leistungen um 0,4 Mrd. € auf 1,9 Mrd. € verringerten, blieben die Bestellobligen für Investitionen mit 3,1 Mrd. € auf dem Niveau zum Ende des letzten Geschäftsjahres.

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Der Finanzmittelbestand der fortzuführenden Bereiche erhöhte sich im Berichtszeitraum um 1 215,5 Mio. € auf 1 904,2 Mio. €.

Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 91,7 Mio. € auf 817,4 Mio. €. Hauptsächlich ist dies auf die Ergebnissituation sowohl im Bereich der Sparte Schifffahrt als auch in der Sparte Touristik zurückzuführen.

Aus der Investitionstätigkeit sind im laufenden Jahr 220,1 Mio. € an Mitteln abgeflossen. Das Vorjahr enthielt einen Zufluss in Höhe von 259,1 Mio. €. Dieser Zufluss resultierte hauptsächlich aus den Verkäufen der TQ3-Gruppe sowie der PNA Group im vergangenen Geschäftsjahr. Der Mittelabfluss im laufenden Geschäftsjahr ist insbesondere eine Folge von Auszahlungen für Investitionen in Sach- und Finanzanlagen – im Wesentlichen für Containerschiffe sowie für Hotelanlagen als auch für den Erwerb der restlichen Anteile an der E.V.S. Beteiligungsgesellschaft mbH. Dagegen stehen Mittelzuflüsse hauptsächlich aus den Verkäufen der wesentlichen Vermögenswerte und Schulden der Montreal Gateway Terminals sowie der Minderheitsbeteiligung an der „Germanischer Lloyd AG“.

Aus der Finanzierungstätigkeit hat sich der Finanzmittelbestand um 658,7 Mio. € – hauptsächlich aus der Begebung einer unbesicherten, nicht nachrangigen Wandelanleihe im Mai 2007 durch die TUI AG – erhöht, nachdem im Vorjahr im entsprechenden Zeitraum 364,0 Mio. € abgeflossen waren.

Wechselkursbedingte sowie konsolidierungskreisbedingte Veränderungen haben den Finanzmittelbestand um 3,4 Mio. € erhöht.

Eigenkapitalveränderungsrechnungen

Zusammengefasste Eigenkapitalveränderungsrechnung vom 1.1. bis 30.6.2007

Mio €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Hybridkapital	Eigenkapital vor Minderheiten	Anteile anderer Gesellschafter	Eigenkapital
Stand zum 1.1.2007	641,7	2 396,2	- 613,1	294,8	2 719,6	275,5	2 995,1
Dividendenzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	- 14,6	- 14,6
Dividende Hybridkapital	0,0	0,0	- 12,8	0,0	- 12,8	0,0	- 12,8
Ausgabe Wandelanleihe	0,0	119,7	0,0	0,0	119,7	0,0	119,7
Erstkonsolidierung	0,0	0,0	- 0,1	0,0	- 0,1	2,8	2,7
Auswirkung aus Erwerb von Minderheiten	0,0	0,0	- 22,5	0,0	- 22,5	- 0,9	- 23,4
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	0,0	0,0	325,0	0,0	325,0	20,9	345,9
Direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Steuerpositionen	0,0	- 47,9	- 101,4	0,0	- 149,3	- 0,1	- 149,4
Stand zum 30.6.2007	641,7	2 468,0	- 424,9	294,8	2 979,6	283,6	3 263,2

Zusammengefasste Eigenkapitalveränderungsrechnung vom 1.1. bis 30.6.2006

Mio €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Hybridkapital	Eigenkapital vor Minderheiten	Anteile anderer Gesellschafter	Eigenkapital
Stand zum 1.1.2006	641,0	2 385,0	777,5	294,8	4 098,3	262,2	4 360,5
Dividendenzahlungen	0,0	0,0	- 189,0	0,0	- 189,0	- 18,0	- 207,0
Dividende Hybridkapital	0,0	0,0	- 14,4	0,0	- 14,4	0,0	- 14,4
Reklassifizierung Wandelrechte	0,0	7,2	0,0	0,0	7,2	0,0	7,2
Entkonsolidierung	0,0	0,0	3,4	0,0	3,4	- 2,7	0,7
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	0,0	0,0	- 193,8	0,0	- 193,8	2,3	- 191,5
Direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Steuerpositionen	0,0	0,0	- 14,7	0,0	- 14,7	0,5	- 14,2
Stand zum 30.6.2006	641,0	2 392,2	369,0	294,8	3 697,0	244,3	3 941,3

Segmentkennzahlen

Außenumsätze mit fremden Dritten nach Sparten und Geschäftsbereichen

Mio €	Q2 2007	Q2 2006	H1 2007	H1 2006
Touristik	3 646,0	3 641,5	6 235,5	6 152,1
Schiffahrt	1 537,6	1 605,8	3 037,9	3 245,4
Sonstige operative Bereiche	12,6	54,1	16,3	104,0
Holdinggesellschaften	0,6	0,3	1,2	0,6
Fortzuführende Geschäftsbereiche	5 196,8	5 301,7	9 290,9	9 502,1
Handel	0,0	123,0	0,0	401,0
Einzustellende Geschäftsbereiche	0,0	123,0	0,0	401,0
Gesamt	5 196,8	5 424,7	9 290,9	9 903,1

Ergebnis vor Ertragsteuern, Zinsen und Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte nach Sparten und Geschäftsbereichen (EBITA)

Mio €	Q2 2007	Q2 2006	H1 2007	H1 2006
Touristik	13	152	- 224	69
Schifffahrt	13	- 41	154	- 66
Sonstige operative Bereiche	9	4	13	51
Holdinggesellschaften	- 7	- 18	- 19	- 32
Konsolidierung	- 23	- 8	- 2	- 3
Fortzuführende Geschäftsbereiche	5	89	- 78	19
Handel	-	- 2	-	18
Energie	-	-	-	5
Einzustellende Geschäftsbereiche	-	- 2	-	23
Gesamt	5	87	- 78	42

Das Ergebnis vor Ertragsteuern, Zinsen und Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte (EBITA) enthält in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2007 folgende Ergebnisse aus den nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen: Touristik 15,5 Mio. € (Vorjahr 12,8 Mio. €), Schifffahrt 5,0 Mio. € (Vorjahr 3,1 Mio. €) und Handel 0,0 Mio. € (Vorjahr 0,6 Mio. €).

Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Neben den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen steht die TUI AG in Ausübung ihrer normalen Geschäftstätigkeit in unmittelbaren oder mittelbaren Beziehungen mit nahe stehenden Unternehmen. Alle Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen sind unverändert auf Grundlage internationaler Preisvergleichsmethoden gemäß IAS 24 zu Bedingungen ausgeführt worden, wie sie auch mit konzernfremden Dritten üblich sind. Die im Konzernanhang zum 31. Dezember 2006 genannte Kapitalbeteiligung durch die RIU Hoteles S.A. bestand zum Stichtag des Zwischenabschlusses unverändert fort. Weitergehende Informationen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen sind im Konzernanhang 2006 im Rahmen der „Sonstigen Erläuterungen“ enthalten.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Der Vorstand
Hannover, den 8. August 2007


Behrendt


Frenzel


Engelen


Feuerhake


Mueller


Rothwell

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die TUI AG, Berlin und Hannover

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus verkürzter Bilanz, verkürzter Gewinn- und Verlustrechnung, verkürzter Kapitalflussrechnung, verkürzter Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der TUI AG, Berlin und Hannover, für den Zeitraum vom 1. Januar 2007 bis 30. Juni 2007, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen unter ergänzender Beachtung des International Standard on Review Engagements „Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity“ (ISRE 2410) vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Hannover, den 8. August 2007

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Prof. Dr. Winkeljohann
Wirtschaftsprüfer



Dr. Rolfes
Wirtschaftsprüfer

Vorbehalt bei zukunftsgerichteten Aussagen

Der vorliegende Zwischenbericht enthält verschiedene Aussagen, die die zukünftige Entwicklung der TUI betreffen. Diese Aussagen beruhen sowohl auf Annahmen als auch auf Schätzungen. Obwohl wir davon überzeugt sind, dass diese vorausschauenden Aussagen realistisch sind, können wir hierfür nicht garantieren; denn unsere Annahmen bergen Risiken und Unsicherheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den erwarteten abweichen. Gründe hierfür können unter anderem Marktschwankungen, die Entwicklung der Weltmarktpreise für Rohstoffe und der Wechselkurse oder grundsätzliche Veränderungen im wirtschaftlichen Umfeld sein. Es ist weder beabsichtigt, noch übernimmt TUI eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.

Finanzkalender 2007/2008

Zwischenbericht Januar bis September 2007	8. November 2007
Bilanzpressekonferenz 2008	19. März 2008
Ordentliche Hauptversammlung 2008	7. Mai 2008

Impressum

TUI AG

Karl-Wiechert-Allee 4
30625 Hannover

Telefon 0511.566-00

Telefax 0511.566-1901

E-Mail investor.relations@tui.com

Internet www.tui-group.com

Dieser Zwischenbericht liegt auch in englischer Sprache vor.

Beide Sprachfassungen sind auch im Internet abrufbar unter www.tui-group.com

TUI AG
Karl-Wiechert-Allee 4
30625 Hannover

→ 138 Containerschiffe + 467 000 TEU Kapazität = 5 Mio. TEU Transportvolumen → 2 x Qualität + 2 x starke Marke + 2 200 Mitarbeiter + 50 Flugzeuge = 1 Fluggesellschaft → 279 Hotels + 600 Swimming Pools + 165 000 Betten = 36 Mio. TEU Kapazität = 5 Mio. TEU Transportvolumen → 2 x Qualität + 2 x starke Marke + 2 x Größe = Sicherheit und Perspektive
1 Fluggesellschaft → 279 Hotels + 600 Swimming Pools + 165 000 Betten = 36 Mio. Übernachtungen → 5 Kontinente + portvolumen → 2 x Qualität + 2 x starke Marke + 2 x Größe = Sicherheit und Perspektive → 1facher Zugriff + 9 Quellmärkte + 600 Swimming Pools + 165 000 Betten = 36 Mio. Übernachtungen → 5 Kontinente + 100 Länder + 331 Vertriebsbüros starke Marke + 2 x Größe = Sicherheit und Perspektive → 1facher Zugriff + 9 Quellmärkte = 20 Mio. Angebote → 11,1 Mio. Betten = 36 Mio. Übernachtungen → 5 Kontinente + 100 Länder + 331 Vertriebsbüros = 1 IT-System → 138 Containerschiffe + 467 000 TEU Kapazität = Sicherheit und Perspektive → 1facher Zugriff + 9 Quellmärkte = 20 Mio. Angebote → 11,1 Mio. Passagiere + 2 200 Mitarbeiter → 5 Kontinente + 100 Länder + 331 Vertriebsbüros = 1 IT-System → 138 Containerschiffe + 467 000 TEU Kapazität = Zugriff + 9 Quellmärkte = 20 Mio. Angebote → 11,1 Mio. Passagiere + 2 200 Mitarbeiter + 50 Flugzeuge = 1 Fluggesellschaft